

<b>D</b>	5.96009.09
----------	------------

**BEDIENSOFTWARE**

**WINBASS**  
**AB VERSION 5.XX**

**BETRIEBSANLEITUNG**



# BAUMÜLLER

Titel	Betriebsanleitung
Produkt	Bediensoftware, WinBASS
Softwarestand	ab Version 5.xx
Stand	16. April 2001
Copyright	<p>Diese Betriebsanleitung darf vom Eigentümer ausschließlich für den internen Gebrauch in beliebiger Anzahl kopiert werden. Für andere Zwecke darf diese Betriebsanleitung auch auszugsweise weder kopiert noch vervielfältigt werden.</p> <p>Verwertung und Mitteilung von Inhalten dieser Betriebsanleitung sind nicht gestattet.</p> <p>Bezeichnungen bzw. Unternehmenskennzeichen in dieser Betriebsanleitung können Marken sein, deren Benutzung durch Dritte für deren Zwecke die Rechte der Inhaber verletzen kann.</p>
Verbindlichkeit	<p>Diese Betriebsanleitung ist Teil des Gerätes/der Maschine. Diese Betriebsanleitung muß jederzeit für den Bediener zugänglich und in einem leserlichen Zustand sein. Bei Verkauf/Verlagerung des Gerätes/der Maschine muß diese Betriebsanleitung vom Besitzer zusammen mit dem Gerät/der Maschine weitergegeben werden.</p> <p>Nach Verkauf des Gerätes/der Maschine sind dieses Original und sämtliche Kopien an den Käufer zu übergeben. Nach Entsorgung oder anderem Nutzungsende sind dieses Original und sämtliche Kopien zu vernichten.</p> <p>Mit der Übergabe der vorliegenden Betriebsanleitung werden entsprechende Betriebsanleitungen mit einem früheren Stand außer Kraft gesetzt.</p> <p>Die Firma Baumüller Nürnberg GmbH behält sich vor, im Rahmen der eigenen Weiterentwicklung der Produkte die technischen Daten und die Handhabung von Baumüller-Produkten zu ändern.</p> <p>Es kann jedoch keine Gewährleistung bezüglich der Fehlerfreiheit dieser Betriebsanleitung, soweit nicht in den Allgemeinen Verkaufs- und Lieferbedingungen anders beschrieben, übernommen werden.</p>
Hersteller	<p>Baumüller Nürnberg GmbH Ostendstr. 80 - 90 90482 Nürnberg Deutschland Tel. + 49 9 11 54 32-0 Fax -1 30 <a href="http://www.baumueller.de">www.baumueller.de</a></p>



# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Einleitung</b>	<b>5</b>
1.1	Lieferumfang	5
1.2	Funktionsumfang	5
<b>2</b>	<b>Sicherheitshinweise</b>	<b>7</b>
2.1	Gefahrenhinweise	7
2.2	Infozeichen	8
2.3	Bestimmungsgemäße Verwendung	8
2.4	Sachwidrige Verwendung	8
2.5	Ausbildung des Personals	8
<b>3</b>	<b>Verpflichtungen, Lizenzbedingungen</b>	<b>9</b>
3.1	Verpflichtungen	9
3.1.1	Verpflichtung und Haftung	9
3.1.2	Gewährleistung und Haftung	10
3.2	Lizenzbedingungen	10
<b>4</b>	<b>Installieren von WinBASS</b>	<b>11</b>
4.1	Systemanforderungen	11
4.2	Erforderliche PC-Software	11
4.3	WinBASS installieren	12
<b>5</b>	<b>Verbinden von Regler und PC</b>	<b>15</b>
5.1	Verbindungskabel	15
5.2	PC Schnittstelle	16
5.3	Einheit/Regler vorbereiten	16
<b>6</b>	<b>Bedienung</b>	<b>17</b>
6.1	Starten von WinBASS	17
6.2	Reglerfamilie wählen	18
6.2.1	Reglerfamilie BKR	21
6.2.2	Reglerfamilie BKF/BKD 7000	21
6.2.3	Reglerfamilie V-Regler	22
6.3	Allgemeiner Aufbau	23
6.4	Menüleiste	24
6.4.1	Datei	25
6.4.2	Betrieb	26
6.4.3	Module	28
6.4.4	Hardware	30
6.4.5	Werkzeuge	31
6.4.6	Einstellungen	34
6.4.7	Fenster	35
6.4.8	Hilfe	35
6.5	Symbolleiste	36
6.6	Parameterdarstellung	38



6.7	Parameter-Details .....	41
6.7.1	Darstellung .....	41
6.7.2	Attribute .....	42
6.7.3	Verknüpfungen .....	42
<b>7</b>	<b>Anwendungsbeispiele .....</b>	<b>43</b>
7.1	Parameter darstellen/suchen .....	43
7.2	Verknüpfungen erstellen/lösen .....	44
7.2.1	Verknüpfungen beim BKF .....	44
7.2.2	Verknüpfungen beim V-Regler .....	46
7.3	Anwendermodule erstellen .....	47
7.4	Statuszeile anpassen .....	48
7.5	Datensatzverwaltung .....	49
7.5.1	Up-/Download .....	50
7.5.2	Vergleich .....	51
7.5.3	Laden/Speichern/Löschen .....	52
7.5.4	Speichern im EEPROM .....	52
7.5.5	Aktiver/Editier-Datensatz .....	52
7.5.6	Datei Öffnen und Datei Speichern .....	54
7.6	Antriebsmanager .....	55
7.6.1	Antriebsmanager BKR .....	55
7.6.2	Antriebsmanager BKF/BKD 7000 .....	56
7.6.3	Antriebsmanager V-Regler .....	58
7.7	Start/Stop-Toolbox .....	60
7.8	Überwachungen .....	61
7.9	Meldungen .....	62
7.9.1	Meldungsfenster BKR .....	63
7.9.2	Meldungsfenster BKD/BKF 7000 .....	64
7.9.3	Meldungsfenster V-Regler .....	65
<b>8</b>	<b>Problemlösungen .....</b>	<b>67</b>
8.1	Probleme mit WinBASS .....	67
8.2	Kommunikationsprobleme .....	68
8.2.1	Fehlermeldung bei der Kommunikation zwischen PC und Regler .....	68
8.2.2	Fehlermeldungen beim Datenaustausch zwischen Regler und PC .....	68
8.3	Fehlermeldungen Regler .....	69
8.4	Neue Softwarestände .....	69
	<b>Anhang A - Lizenzbedingungen .....</b>	<b>71</b>
	<b>Anhang B - Ini-Datei .....</b>	<b>75</b>
	<b>Stichwortverzeichnis .....</b>	<b>77</b>

# 1

## EINLEITUNG

Das Programm WinBASS ab Version 5.00 ist eine grafische Reglerbedienoberfläche für die Inbetriebnahme bzw. Optimierung der Baumüller-Regler.

- ▶ BKR
- ▶ BKD/BKF 7000
- ▶ V-Regler (BUS 6 VC).

WinBASS stellt die Reglerstruktur grafisch dar. Der Regler ist in einzelne Regelmodule aufgeteilt. Innerhalb dieser Module können Sie die einzelnen Parameterwerte mittels Tastatureingabe bzw. Scrolltasten ändern.

### 1.1 Lieferumfang

---

- ▶ CD mit Programm WinBASS
- ▶ Bedienungsanleitung WinBASS

### 1.2 Funktionsumfang

---

- ▶ Integrierte Datenbanken
- ▶ Einfache Peripherieanbindung
- ▶ Komfortable Datensatzverwaltung
- ▶ Effektiv einsetzbares Antriebsmanagement
- ▶ Sprachumschaltung Deutsch-Englisch
- ▶ On-/Offline-Parametrierung
- ▶ Geführte Inbetriebnahme für V-Regler
- ▶ Technologiemodule für V-Regler
  - ▶ Wickler
  - ▶ Kurvenscheibe mit optionaler Registerregelung
- ▶ frei konfigurierbare Anwendermodule



# SICHERHEITSHINWEISE

Diese Betriebsanleitung enthält Informationen für den bestimmungsgemäßen Gebrauch der Software WinBASS. Sie wendet sich an technisch qualifiziertes Personal, welches speziell ausgebildet ist und gründlich mit allen Warnungen und Instandhaltungsmaßnahmen vertraut ist. Die Inbetriebnahme der Einheiten mit WinBASS ist gefahrlos, wenn sichergestellt ist, daß die Betriebsanleitung der Einheit/Regler und die Betriebsanleitung zu WinBASS beachtet werden.

## 2.1 Gefahrenhinweise

---

Eine Gefahr teilen wir immer in eine der drei Gefahrenklassen ein. Jede Gefahrenklasse wird wie folgt gekennzeichnet:



### **GEFAHR** (DANGER)

Folgendes **wird eintreffen**, wenn Sie diesen Warnhinweis nicht beachten:

- ▶ erheblicher Sachschaden
  - ▶ schwere Körperverletzung
  - ▶ Tod
- 



### **WARNUNG** (WARNING)

Folgendes **kann eintreffen**, wenn Sie diesen Warnhinweis nicht beachten:

- ▶ erheblicher Sachschaden
  - ▶ schwere Körperverletzung
  - ▶ Tod
- 



### **VORSICHT** (CAUTION)

Folgendes **kann eintreffen**, wenn Sie diesen Warnhinweis nicht beachten:

- ▶ Sachschaden
  - ▶ leichte bis mittlere Verletzung
-

### 2.2 Infozeichen

---



#### **HINWEIS**

Dieser Hinweis ist eine besonders wichtige Information.

---

### 2.3 Bestimmungsgemäße Verwendung

---

WinBASS muß gemäß dieser Betriebsanleitung installiert/bedient werden.

Außerdem müssen Sie die Einheit/Regler, die Sie mit WinBASS inbetriebnehmen, immer bestimmungsgemäß verwenden.

Sie verwenden die Einheit/Regler dann bestimmungsgemäß, wenn Sie alle Hinweise und Informationen der zugehörigen Betriebsanleitungen beachten.

### 2.4 Sachwidrige Verwendung

---

Alle Verwendungen, bei denen die Hinweise der Betriebsanleitung der Einheit/Regler mißachtet werden, sind sachwidrig und somit verboten.

### 2.5 Ausbildung des Personals

---

Baumüller-Geräte dürfen ausschließlich von qualifiziertem Personal montiert, installiert, betrieben und gewartet werden.

Qualifiziertes Personal (Fachkräfte) ist folgendermaßen definiert:

Qualifiziertes Personal sind Personen, die aufgrund ihrer Ausbildung, Erfahrung, Unterweisung sowie Kenntnisse über einschlägige Normen und Bestimmungen, Unfallverhütungsvorschriften und Betriebsverhältnisse von dem für Sicherheit der Anlage Verantwortlichen berechtigt worden sind, die jeweils erforderlichen Tätigkeiten auszuführen und dabei mögliche Gefahren erkennen und vermeiden können. Die für die Arbeit mit der Einheit erforderlichen Qualifikationen sind beispielsweise:

- ▶ Ausbildung oder Unterweisung bzw. Berechtigung Stromkreise und Geräte gemäß den Standards der Sicherheitstechnik in Betrieb zu nehmen, zu erden und zu kennzeichnen.
- ▶ Ausbildung oder Unterweisung gemäß den Standards der Sicherheitstechnik in Pflege und Gebrauch angemessener Sicherheitsausrüstung.



# VERPFLICHTUNGEN, LIZENZBEDINGUNGEN

In diesem Kapitel informieren wir Sie über Verpflichtungen, die beim Einsatz der Einheit/Regler und der Bediensoftware beachtet werden müssen.

## 3.1 Verpflichtungen

---

### 3.1.1 Verpflichtung und Haftung

---

Damit Sie sicherheitsgerecht mit der Einheit/Regler arbeiten können, müssen Sie die Gefahrenhinweise und Sicherheitshinweise der zugehörigen Dokumentation kennen und beachten.

#### Gefahrenhinweise und Sicherheitshinweise beachten



#### **WARNUNG** (WARNING)

Folgendes **kann eintreffen**, wenn Sie diesen Warnhinweis nicht beachten:

- ▶ erheblicher Sachschaden   ▶ schwere Körperverletzung   ▶ Tod
- Beachten Sie alle Hinweise in dieser Dokumentation und den Betriebsanleitungen der Einheit/Regler, bevor Sie die Einheit/Regler montieren / installieren / in Betrieb nehmen.

Alle Personen, die an der Einheit arbeiten, müssen die Gefahrenhinweise und Sicherheitshinweise dieser Betriebsanleitung kennen und beachten.

Außerdem müssen alle Personen, die an der Einheit arbeiten, zusätzlich alle Regeln und Vorschriften, die am Einsatzort gelten, kennen und beachten.

### 3.1.2 Gewährleistung und Haftung

---

Die „Allgemeinen Verkaufs- und Lieferbedingungen“ der Firma Baumüller Nürnberg GmbH gelten grundsätzlich. Diese stehen Ihnen spätestens seit Vertragsabschluß zur Verfügung. Gewährleistungs- und Haftungsansprüche gegen die Firma Baumüller Nürnberg GmbH sind ausgeschlossen, wenn eine der nachfolgend aufgeführten Ursachen den Schaden bewirkt hat:

- ◆ Sie haben Hinweise der Betriebsanleitung der Einheit/Regler mißachtet
- ◆ Sie haben die Einheit nicht bestimmungsgemäß verwendet
- ◆ Sie haben die Einheit
  - ▶ unsachgemäß montiert
  - ▶ unsachgemäß in Betrieb genommen
  - ▶ unsachgemäß bedient
  - ▶ unsachgemäß gewartet
  - ▶ betrieben mit
    - ▼ defekten Sicherheitseinrichtungen
    - ▼ nicht ordnungsgemäß angebrachten Sicherheitsvorrichtungen
    - ▼ nicht funktionsfähigen Sicherheits- und Schutzvorrichtungen
- ◆ Sie haben die Einheit umgebaut, ohne dass dies schriftlich von der Firma Baumüller Nürnberg GmbH genehmigt wurde
- ◆ Sie haben die Teile, die einem Verschleiß unterliegen, mangelhaft überwacht
- ◆ Eintritt eines Katastrophenfalls durch Fremdkörpereinwirkung bzw. höhere Gewalt

## 3.2 Lizenzbedingungen

---

Die Allgemeinen Lizenzbedingungen für die Abgabe von Computer-Software (ALB) sind zu beachten ([▶Anhang A - Lizenzbedingungen](#) ab Seite 71).

# 4

## INSTALLIEREN VON WINBASS

In diesem Kapitel informieren wir Sie über die Software-Installation von WinBASS auf Ihrem Rechner.

### 4.1 Systemanforderungen

---

- ▶ IBM-kompatibler PC mit
  - ▼ Pentium-Prozessor (mindestens Pentium II)
  - ▼ mindestens 16 MB Hauptspeicher (Windows 95)  
mindestens 32 MB Hauptspeicher (Windows NT)
  - ▼ 40 MB freiem Festplattenspeicher
  - ▼ CD-ROM Laufwerk (min 8-fache Lesegeschwindigkeit)
  - ▼ mindestens VGA-Grafikadapter
  - ▼ freie serielle Schnittstelle (COM1 bis COM4)

### 4.2 Erforderliche PC-Software

---

- ▶ Betriebssystem: Windows<sup>®</sup> 95 oder Windows<sup>®</sup> NT 4.0

### 4.3 WinBASS installieren

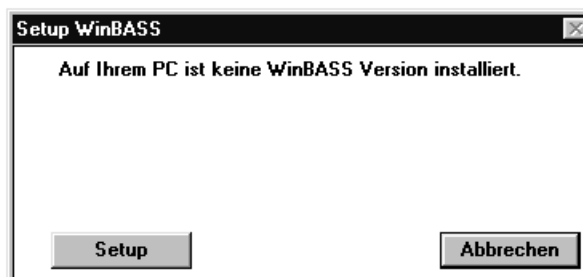
Zum Durchführen einer Neuinstallation unter Windows 95 ist nach folgenden Schritten vorzugehen (Die Installation unter Windows NT4.0 ist analog dazu auszuführen):

- Starten Sie Ihren Rechner und stellen Sie sicher, daß Windows 95 als aktives Betriebssystem geladen ist.
- Schließen Sie alle laufenden Anwendungen, bevor Sie mit der Installation beginnen.
- Legen Sie die WinBASS-CD in das CD-ROM-Laufwerk Ihres Rechners ein.
- Ist die Funktion "AutoPlay" Ihres Rechners aktiviert, erscheint nach kurzer Dauer der Begrüßungsbildschirm von WinBASS.
- Ist diese Funktion nicht aktiv, so müssen Sie das Installationsprogramm manuell starten. Klicken Sie dazu auf das Symbol "Start" in der Taskleiste des Betriebssystems; es erscheint ein Auswahlmeneü von dem Sie den Menüpunkt "Ausführen" auswählen. Geben Sie hier im Textfeld "Öffnen" "CD-Laufwerksbuchstabe:\setup.exe" ein und klicken Sie dann auf "OK".
- Wählen Sie zunächst Ihre Sprache.

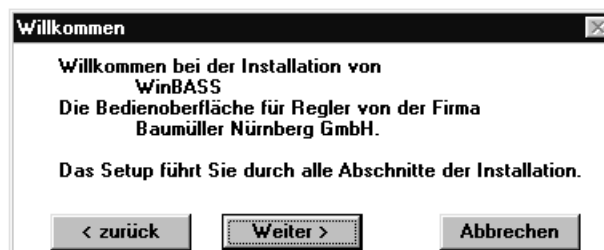


Danach sucht das Setup nach bereits installierten Versionen von WinBASS und zeigt diese gegebenenfalls an.

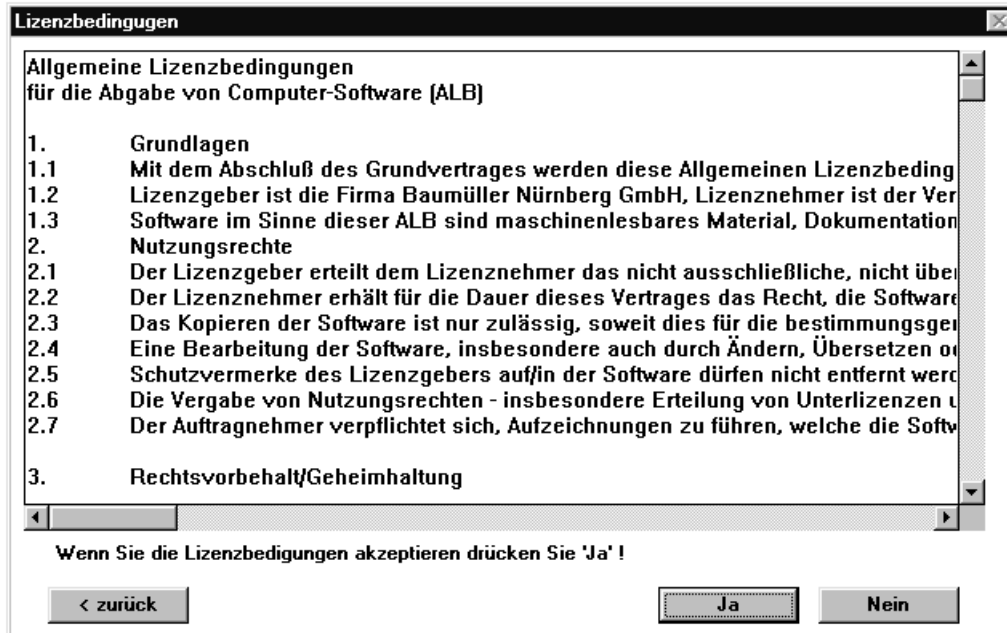
- Klicken Sie "Setup" an, um eine neue Installation zu beginnen oder gegebenenfalls "Update", um eine bestehende Version auf einen neuen Stand zu bringen.



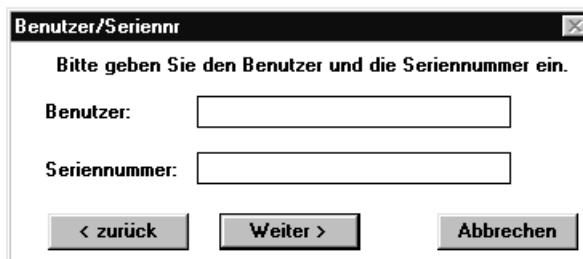
Nach dem Klick auf "Setup" erhalten Sie den Willkommen-Dialog.



- Mit dem "Weiter"-Button werden Ihnen die Lizenzbedingungen angezeigt. (siehe auch [▶Anhang A - Lizenzbedingungen◀](#) ab Seite 71)

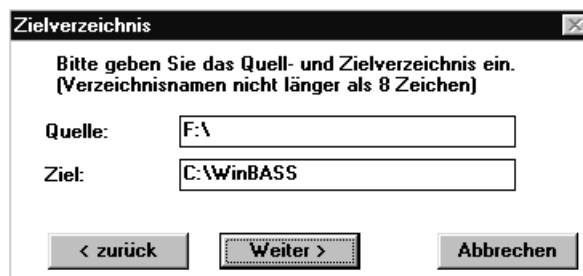


- Durch einen Klick auf den "Ja"-Button akzeptieren Sie die Lizenzbedingungen der Firma Baumüller Nürnberg GmbH.
- Danach geben Sie bitte den Benutzernamen und die Seriennummer, die sich auf der CD-Hülle befindet, ein.



Als nächstes erscheinen zwei Verzeichniseingabefenster.

- Bitte geben Sie hier das von Ihnen gewünschte Installationslaufwerk und Installationsverzeichnis für die Quell- und Zieldateien ein.
  - ▼ Bitte beachten Sie dabei die DOS-Beschränkungen bei der Namensvergabe (max. 8 Zeichen je Verzeichnisnamen) des gesamten Pfades.





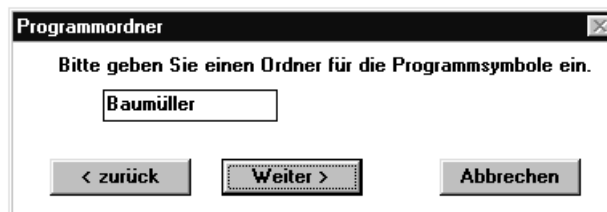
### HINWEIS

Kein „Setup“ in das Verzeichnis einer bestehenden Version durchführen!

- ☛ Zum Fortsetzen der Installation klicken Sie auf "Weiter".

Nun werden Sie zur Eingabe des Gruppennamens für das Startmenü aufgefordert.

- ☛ Sie können den vorgeschlagenen Namen "Baumüller" akzeptieren, oder ihn durch einen anderen ersetzen.



- ☛ Klicken Sie danach auf "Weiter" um die Installation fortzusetzen.

Als nächstes erscheint ein Meldungsbildschirm, der Ihnen die eingegebenen Daten anzeigt.

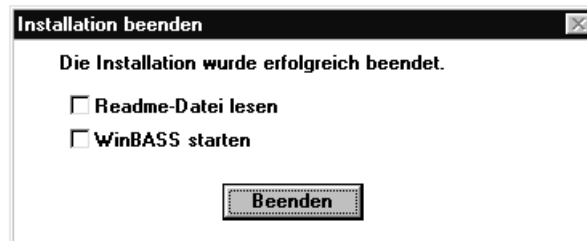


- ☛ Mit dem "Installieren"-Button starten Sie das Kopieren der Dateien.

Nun werden die Programmdateien in das Zielverzeichnis auf Ihrer Festplatte kopiert.

- ☛ Mit dem „zurück“-Button können Sie die Einstellungen nochmals ändern.

Nachdem die Programmdateien erfolgreich übertragen worden sind, zeigt Ihnen ein Dialog den Erfolg des Setups.



- ☛ Klicken Sie auf "Beenden" um das Installationsprogramm zu beenden.

- ☛ Durch anwählen der Option „Readme-Datei lesen“ werden Sie über Neuerungen im aktuellen Software-Stand informiert.

- ☛ Die Option „WinBASS starten“ startet das Programm.

Die Reglerbedienoberfläche WinBASS ist nun auf Ihrem Rechner installiert und Sie können mit der Inbetriebnahme Ihres Antriebsatzes beginnen.

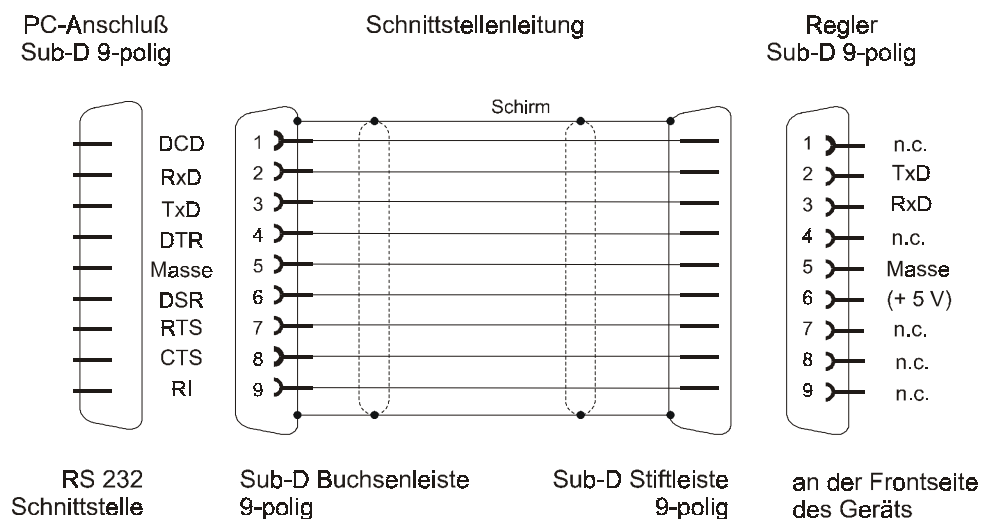
## VERBINDEN VON REGLER UND PC

Um mit WinBASS einen Regler in Betrieb zu nehmen und zu parametrieren, ist zunächst eine Verbindung zwischen Regler und PC nötig.  
Die Verbindung zwischen PC und Regler erfolgt über die RS 232-Schnittstelle mit einem entsprechenden Verbindungskabel.

### 5.1 Verbindungskabel

#### PC-Anschluß 9-polig

Für den Anschluß stehen vorkonfektionierte Kabelsätze zur Verfügung.



Länge [m]	Artikelnummer
3	213846
5	213238
15	231086

### 5.2 PC Schnittstelle

Das unter [►Verbindungskabel◄](#) auf Seite 15 beschriebene Kabel muß an eine freie serielle Schnittstelle des PCs angeschlossen werden. Nach der erfolgreichen Installation von WinBASS kann der PC dann mit dem Regler kommunizieren.



#### HINWEIS

Vor dem Verbinden von PC und Einheit/Regler sollten Sie den PC über einen Trenntrafo anschließen.

- Über den WinBASS Menüpunkt **Einstellungen|Schnittstelle** ist die verwendete Kommunikationsschnittstelle im Programm einzustellen.



#### HINWEIS

Ist die eingestellte Kommunikationsschnittstelle bereits belegt (z.B. durch eine Maus) oder nicht vorhanden, so ist es nicht möglich mit einem Regler zu kommunizieren. WinBASS kann dann nur im Offline-Modus betrieben werden (siehe auch [►Kommunikationsprobleme◄](#) ab Seite 68).

### 5.3 Einheit/Regler vorbereiten



#### GEFAHR (DANGER)

Folgendes **wird eintreffen**, wenn Sie diesen Warnhinweis nicht beachten:

- erheblicher Sachschaden
- schwere Körperverletzung
- Tod

Beim Betrieb elektrischer Einheiten stehen zwangsläufig bestimmte Teile unter gefährlicher Spannung.

Nur qualifiziertes Personal, das vertraut ist mit Sicherheitshinweisen sowie Montage-, Betriebs- und Wartungsanweisungen, darf an diesen Einheiten arbeiten.

- Die Einheit/Regler muß gemäß der zugehörigen Betriebsanleitung angeschlossen werden.
- Die Einheit/Regler muß mit dem [►Verbindungskabel◄](#) auf Seite 15 an den PC angeschlossen werden, z.B. beim V-Regler mit Stecker X23.



# 6

## BEDIENUNG

In diesem Kapitel informieren wir Sie über die Bedienung von WinBASS.

Die WinBASS-Bedienoberfläche für Regler ist angelehnt an die Windows-Fenstertechnik. Hinsichtlich des prinzipiellen Umgangs mit dieser Technik sei auf das Windows-Benutzerhandbuch verwiesen.

Einstellungen, die Sie vornehmen z.B. Schnittstellenauswahl, Reglerkonfiguration usw., werden in der Datei 'regler.ini' gespeichert (siehe auch ► [Anhang B - Ini-Datei](#) ◀ ab Seite 75).

### 6.1 Starten von WinBASS

---



#### **WARNUNG** (WARNING)

Folgendes **kann eintreffen**, wenn Sie diesen Warnhinweis nicht beachten:

- erheblicher Sachschaden
- schwere Körperverletzung
- Tod

Die Inbetriebnahme darf nur von qualifiziertem Personal vorgenommen werden. Während der Parametrierung kann eine fehlerhafte oder unkontrollierte Bewegung der angetriebenen Maschinenelemente nicht ausgeschlossen werden. Deshalb muß hier mit besonderer Vorsicht vorgegangen werden.

---

Das Starten von WinBASS kann auf drei verschiedene Arten erfolgen:

- ◆ Auswählen des erstellten Programmsymbols auf der Desktop-Oberfläche
- ◆ Aufruf von 'C:\winbass\regler.exe' im Menü 'Start -> Ausführen'
- ◆ Durch Auswahl der Datei 'regler.exe' im Verzeichnis 'C:\winbass' im Explorer

Wurde WinBASS nicht im Standardverzeichnis 'C:\winbass' installiert, so ist hier das entsprechende Installationsverzeichnis anzugeben.

## 6.2 Reglerfamilie wählen

- Nach dem ersten Starten im Anschluß an die Installation wählen Sie zunächst die verwendete Kommunikationsschnittstelle aus.



- Die gewählten Einstellungen können Sie jederzeit über den WinBASS Menüpunkt **Einstellungen|Schnittstelle** ändern.



### HINWEIS

Ist die eingestellte Kommunikationsschnittstelle bereits belegt (z.B. durch eine Maus) oder nicht vorhanden, so ist es nicht möglich, mit einem Regler zu kommunizieren. WinBASS kann dann nur im Offline-Modus betrieben werden (siehe auch [► Kommunikationsprobleme ◀](#) ab Seite 68).

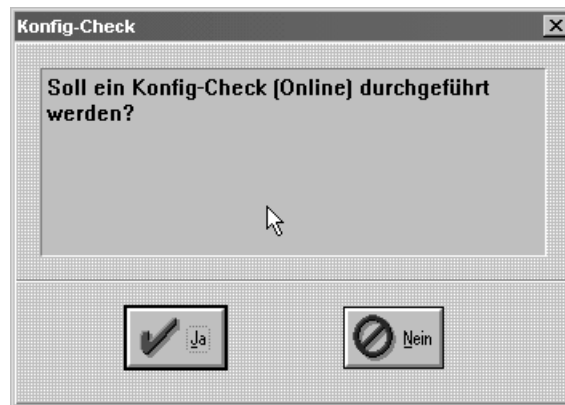
- Nachfolgend wählen Sie die Regler-Reihe aus, die Sie in Betrieb nehmen möchten.

## 6.2 Reglerfamilie wählen

WinBASS ist für die Inbetriebnahme der drei zur Auswahl stehenden Reglerfamilien konzipiert. Für die Auswahl der Reglerfamilien, die Sie in Betrieb nehmen möchten, erscheint folgendes Fenster. Bitte selektieren Sie die verwendete Reglerfamilien.



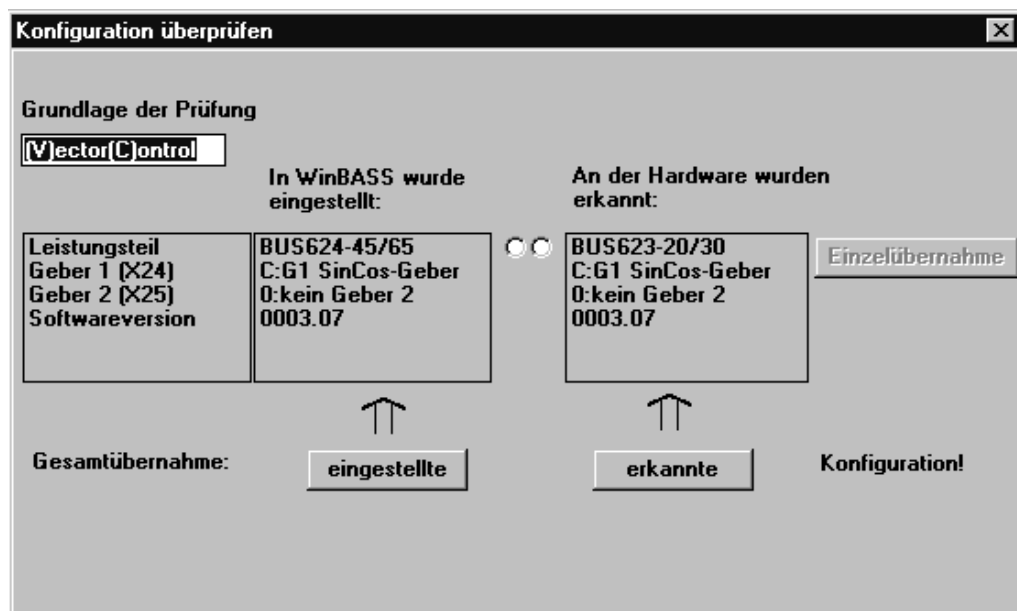
Falls Sie dies wünschen, wird mittels Kommunikationsaufbau zum Gerät ein Konfigurationscheck durchgeführt.



Ist der Regler mit dem PC verbunden und die korrekte serielle Schnittstelle in WinBASS eingestellt (siehe [►Verbinden von Regler und PC◄](#) ab Seite 15), können Sie diesen **Konfig-Check** durchführen.

Anschließend wird das Fenster **Konfiguration** der betreffenden Reglerfamilie geöffnet und die Einstellungen können ergänzt werden, siehe [►Reglerfamilie BKR◄](#) auf Seite 21, [►Reglerfamilie BKF/BKD 7000◄](#) ab Seite 21 und [►Reglerfamilie V-Regler◄](#) auf Seite 22.

- Wenn Sie sich gegen einen **Konfig-Check** entschieden haben (Nein-Button) so wird beim Schließen des Konfigurationsdialogs die Konfiguration nicht überprüft.
- Wenn Sie sich für einen Konfig-Check entschieden haben (Ja-Button) wird beim Schließen des Fensters **Konfiguration** über den OK-Button im Online-Betrieb eine Konfigurationsüberprüfung durchgeführt, d.h. z.B. die Software-Version wird ausgelesen und mit der eingestellten verglichen.



- Nach einer weiteren Prüfung können Sie nun die entsprechenden Einstellungen mit dem Button **'eingestellte'** oder **'erkannte'** Konfiguration übernehmen. Beachten Sie bitte, dass Sie jeweils die gesamte Konfiguration übernehmen.

- Die **Einzelübernahme** ermöglicht es, einzelne Komponenten der erkannten oder der eingestellten Konfiguration zu übernehmen. In jeder Zeile, in der ein Unterschied erkannt worden ist, wählen Sie hierzu ein Version für die Einzelübernahme aus. Anschließend ist der Button Einzelübernahme zu betätigen. Die Bedienoberfläche übernimmt nun einzeln die Wünsche, soweit dies möglich ist!

Grundlage der Prüfung	
<b>VectorControl</b>	
	In WinBASS wurde eingestellt:
Leistungsteil	BUS624-45/65
Geber 1 [X24]	C:G1 SinCos-Geber
Geber 2 [X25]	0:kein Geber 2
Softwareversion	0003.07
	An der Hardware wurden erkannt:
	<input type="radio"/> BUS623-20/30
	<input checked="" type="radio"/> C:G1 SinCos-Geber
	<input type="radio"/> 0:kein Geber 2
	<input type="radio"/> 0003.07
	<b>Einzelübernahme</b>

- Software-Version unbekannt:**

Ist eine am Gerät erkannte Software-Version der Bedienoberfläche unbekannt, so wird die höchste reguläre Standard-Softwareversion eingestellt und diese soll per '**Einzelübernahme**' oder per Übernahme der '**erkannten**' Version in die Konfiguration übernommen werden. Soll aus irgendeinem Grund eine andere Softwareversion verwendet werden, so ist die gewünschte in der Konfiguration einzustellen und innerhalb des Konfigurationschecks diese explizit mit '**eingestellte**' oder entsprechend per **Einzelübernahme** zu übernehmen!

Die Auswahl der gewünschten Regler-Familie beim Start kann im Menü **Einstellungen|Konfiguration beim Start abfragen** abgeschaltet werden.

In diesem Fall können Sie die Konfiguration ändern über den Button **Regler-Familie** oder den Menüpunkt **Betrieb|Konfiguration**. Ein Konfigurationscheck wird dann durchgeführt, wenn bereits beim Aufruf der Konfiguration die Kommunikation zum Gerät aufgebaut wurde.



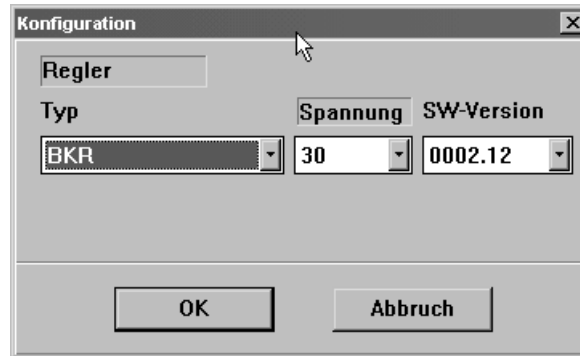
### HINWEIS

Die verschiedenen Geräte unterliegen verschiedenen Kommunikationsmechanismen. Es können Kommunikationsprobleme auftreten, falls Sie versuchen, mit einem Gerät zu kommunizieren, welches aktuell nicht in der Konfiguration eingestellt ist!

In diesem Fall sollten Sie zunächst Offline das korrekte Gerät auswählen.

### 6.2.1 Reglerfamilie BKR

Mit Hilfe der Menüpunkte **Betrieb|Konfiguration**, dem Button **Regler-Familie** oder bei der Auswahl beim Start ist zunächst Ihre Gerätekonfiguration anzugeben.



◉ **Spannung:** Hier wird die Spannungsversorgung ausgewählt.

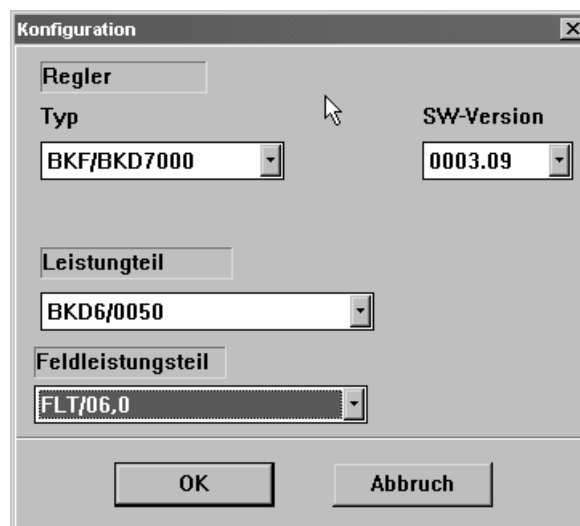
Spannung	Spannungsversorgung [V]
02	24
04	48
06	60
30	300

◉ **SW-Version:** Hier haben Sie die unterstützten Software-Versionen zur Auswahl (siehe auch [►Neue Softwarestände◀](#) auf Seite 69).

Durch diese Eingaben werden bereits bestimmte Parameterwerte von WinBASS voreingestellt.

### 6.2.2 Reglerfamilie BKF/BKD 7000

Mit Hilfe der Menüpunkte **Betrieb|Konfiguration**, dem Button **Regler-Familie** oder bei der Auswahl beim Start ist zunächst Ihre Gerätekonfiguration anzugeben.



## 6.2 Reglerfamilie wählen

- ◉ **SW-Version:** Hier haben Sie die unterstützten Software-Versionen zur Auswahl (siehe auch [►Neue Softwarestände◄](#) auf Seite 69).
  - ◉ **Leistungsteil:** Hier können Sie das verwendete Leistungsteil auswählen.
  - ◉ **Feldleistungsteil:** Hier können Sie das verwendete Feldleistungsteil auswählen.
- Durch diese Eingaben werden bereits bestimmte Parameterwerte von WinBASS voreingestellt.

### 6.2.3 Reglerfamilie V-Regler

Mit Hilfe der Menüpunkte **Betrieb|Konfiguration**, dem Button **Regler-Familie** oder bei der Auswahl beim Start ist zunächst Ihre Gerätekonfiguration anzugeben.

Danach erscheint das Fenster **Konfiguration**:

The screenshot shows a 'Konfiguration' dialog box with the following settings:

- Regler Typ:** [V]ector[C]ontrol
- SW-Version:** 0004.01
- Geber A:** G1 Resolver
- Geber B:** G2 Sinus-Geber
- Motor:** 540-DA083M-1500-3000
- Leistungsteil:** BUS622-15/22
- Grundeinheit:** BUG 540V

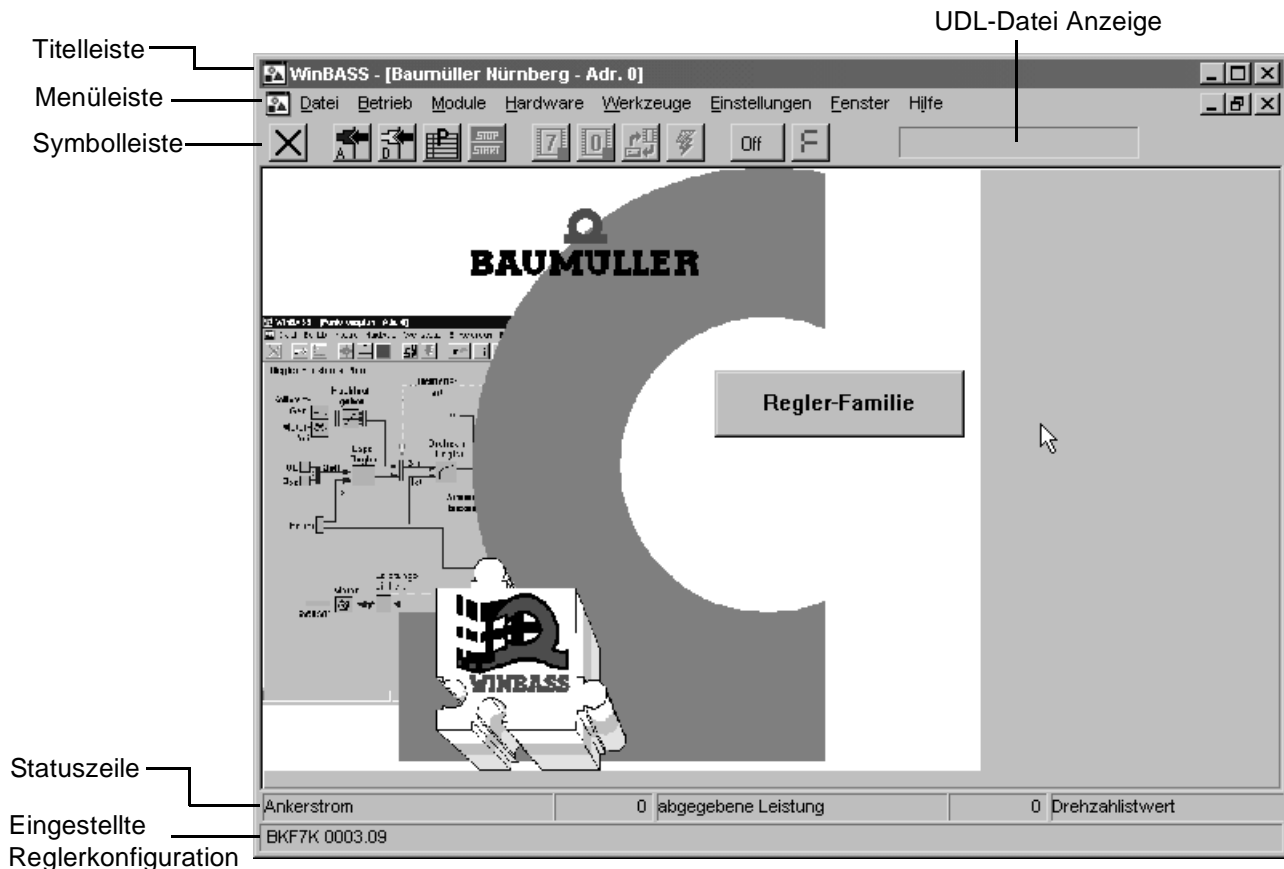
Nun können Sie die Konfigurationseinstellungen überprüfen und ergänzen: (siehe auch Online-Hilfe WinBASS unter Inbetriebnahme|Konfiguration).

- ◉ **SW-Version:** Hier haben Sie die verschiedenen Software-Versionen zur Auswahl (siehe auch [►Neue Softwarestände◄](#) auf Seite 69).
- ◉ **Geber:** Hier gelangen Sie zu einer Auswahl der verschiedenen Gebertypen.
- ◉ **Motor:** Hier gelangen Sie zu einer Auswahl des verwendeten Motors.
- ◉ **Leistungsteil:** Hier können Sie das verwendete Leistungsteil auswählen.
- ◉ **Grundeinheit:** Hier können Sie die verwendete Grundeinheit auswählen.

Durch diese Eingaben werden bereits bestimmte Parameterwerte von WinBASS voreingestellt.

### 6.3 Allgemeiner Aufbau

Die Windows-Bedienoberfläche für Regler ist angelehnt an die Windows-Fenstertechnik. In diesem Kapitel informieren wir Sie über den Aufbau und die Funktionen von WinBASS.



#### Titelleiste

In der Titelleiste wird der Name des geöffneten Moduls angezeigt. Die aktuelle Regleradresse **Adr.** gibt an, zu welcher Adresse die auf der Oberfläche dargestellten Größen zugeordnet werden und so adressiert beim Kommunikationsaufbau gelesen werden.

► Einstellung siehe Betriebsanleitung Regler und WinBASS Menüpunkt

**BKR**

▼ BKR: **Betrieb|Adresse**

**BKF**

▼ BKF/BKD 7000: **Hardware|Geräteadresse**

**V**

▼ V-Regler: **Hardware|Adresse.**

#### Menüleiste

Über die Menüleiste werden die verschiedenen Parametermodule ausgewählt und Einstellungen vorgenommen. Dabei sind nicht alle Menüpunkte bei jeder Reglerfamilie implementiert. Eine Erklärung der einzelnen Menüpunkte erfolgt unter ►[Menüleiste](#)◀ ab Seite 24.

#### Symbolleiste

Mit Hilfe der Symbolleiste werden häufig genutzte Funktionen, die ebenso über das Menü ausgewählt werden können, direkt durch Anklicken der Symbole aufgerufen. Dabei sind für jeden Regler angepaßte Symbolleisten verfügbar. Eine Erklärung der einzelnen Symbole erfolgt unter ►[Symbolleiste](#)◀ ab Seite 36.

### UDL-Datei Anzeige

Unter diesem Dateinamen kann die Einstellung der Parameter auf Festplatte abgespeichert werden. Solange keine Einstellung auf der Festplatte gespeichert oder von der Festplatte geladen wurde, bleibt dieses Anzeigefeld unbeschrieben (siehe ▶[Datei](#)◀ auf Seite 25 und ▶[Datensatzverwaltung](#)◀ ab Seite 49).

### Statuszeile

In der Statuszeile können bis zu 4 Parameterwerte angezeigt werden.

Die Verknüpfung von einem Parameter mit den Feldern geschieht folgendermaßen:

- ▶ Nach dem Öffnen der Parameterliste in der Symbolleiste oder mit **Werkzeuge|Parameterliste** muß der Parameter ausgewählt werden (linke Maustaste).
- ▶ Durch einen Klick mit der linken Maustaste auf das linke Feld des Feldpaares wird dieser Parameter mit dem Feld verknüpft. Ist bereits ein Parameter mit diesem Feld verknüpft, wird er überschrieben.
- ▶ Durch die Auswahl des ersten Listeneintrages 'Parameter entfernen' kann diese Verknüpfung wieder aufgehoben werden und der Parameter wird aus dem Feld entfernt.

Die Antriebsadresse für ein Parameter-Feld wird der globalen Adresse entnommen.

Diese Parameter werden ständig angezeigt und ermöglichen so im Online-Betrieb die Überwachung von wichtigen Parametern (siehe auch ▶[Statuszeile anpassen](#)◀ auf Seite 48).



### HINWEIS

Unter bestimmten Bedingungen werden die Parameter in der Statuszeile nicht aktualisiert, z.B. während der geführten Inbetriebnahme des V-Reglers.

---

### Eingestellte Reglerkonfiguration

Anzeige der Reglerfamilie mit Version und Konfigurationsdaten.

## 6.4 Menüleiste

---

Über das Menü werden die verschiedenen Module und Funktionen von WinBASS ausgewählt. Die Punkte der Menüleiste sind an die verschiedenen Reglerfamilien angepaßt.

Die Reglerfamilie, für den der entsprechende Punkt verwendet wird, ist links am Rand dieser Dokumentation durch folgende Icons vermerkt:

 BKR

 BKD/BKF 7000

 V-Regler



Das Menü besteht aus folgenden Hauptgruppen:

- BKR  BKF  V ▶ **Datei**
- BKR  BKF  V ▶ **Betrieb**
- BKR  BKF  V ▶ **Module**
- BKF  V ▶ **Hardware**
- BKR  BKF  V ▶ **Werkzeuge**
- BKR  BKF  V ▶ **Einstellungen**
- BKR  BKF  V ▶ **Fenster**
- BKR  BKF  V ▶ **Hilfe**

Die einzelnen Menüs werden durch Mausklick oder durch die Tastenkombination 'Alt + unterstrichener Buchstabe' aktiviert. Es öffnet sich ein Rollup-Fenster mit der weiteren Auswahl von Unterpunkten. Die verschiedenen Parameter sind dabei in Parametermodule, entsprechend ihrer Funktion unterteilt. Um einen Parameter zu suchen, verwenden Sie das Werkzeug 'Parameterliste' (siehe ▶ [Werkzeuge](#) ◀ ab Seite 31).

#### 6.4.1 Datei

Unter dem Menüpunkt **Datei** befindet sich die Dateienverwaltung (siehe auch ▶ [Datensatzverwaltung](#) ◀ ab Seite 49). Es stehen folgende Untermenüs zur Auswahl:

- BKR  BKF  V ▶ **Öffnen**

Von der Festplatte des PC wird eine abgespeicherte Parameterkonfiguration (UDL-Datei) geöffnet. Die in der UDL-Datei abgelegten Werte der Parameter werden in die Parameterliste des Bedienprogramms geladen und so beim Aufruf eines Moduls angezeigt.

- BKR  BKF  V ▶ **Speichern**

Die aktuell unter WinBASS eingestellten Werte der Parameter werden in einer UDL-Datei auf die Festplatte des PCs gespeichert. Ist noch keine Dateiname festgelegt, so wird automatisch die Funktion **Speichern unter** aufgerufen. Bei den speziellen Modulen werden entsprechende Daten gespeichert. Ansonsten wird die Einstellung unter den angezeigten Dateinamen gespeichert. (siehe ▶ [Allgemeiner Aufbau](#) ◀ ab Seite 23).

- BKR  BKF  V ▶ **Speichern unter**

Die aktuell unter WinBASS eingestellten Werte der Parameter werden in einer UDL-Datei unter einem neuen Namen, den Sie vorgeben, gespeichert.

- BKR  BKF  V ▶ **Druckvorschau Liste**

Es wird eine Vorschau auf eine Parameterliste angezeigt. Diese Parameterliste besteht aus den Parametern, die seit dem Programmstart verwendet wurden.

- BKR  BKF  V ▶ **Druckvorschau Modul**

Es wird eine Vorschau auf die Parameterliste von allen Parametern, die im aktivierten Modul dargestellt sind, angezeigt.

BKR  BKF  V ▶ **Drucken Liste**

Es wird die Parameterliste gemäß Druckereinstellung gedruckt.

BKR  BKF  V ▶ **Drucken Modul**

Es wird die Parameterliste von allen Parametern, die im aktivierten Modul dargestellt sind, gemäß Druckereinstellung gedruckt.

BKR  BKF  V ▶ **Druckerinstallation**

Die Einstellungen des Druckers werden hierüber konfiguriert (siehe auch ▶ [Probleme mit WinBASS](#)◀ auf Seite 67).

BKR  BKF  V ▶ **Beenden**

Das Programm wird beendet.

### 6.4.2 Betrieb

---

Im Menüpunkt **Betrieb** sind die wichtigsten Parametermodule für den Betrieb zusammengefaßt.

BKR  BKF  V ▶ **Online**

Es wird zwischen On- und Offlinebetrieb umgeschaltet. Ein Haken links neben dem Text 'Online' kennzeichnet diesen Betrieb. Die Online-Anzeige in der Symbolleiste ändert sich entsprechend. Online bedeutet, daß die Kommunikation zwischen WinBASS und Regler aktiviert ist. Jede Änderung der Parameter in WinBASS im Online-Betrieb bewirkt eine Änderung der Parameter im Arbeitsspeicher des angeschlossenen Reglers. Um Änderungen des Parametersatzes auch bei Wegnahme der Versorgungsspannung des Reglers zu erhalten, muß der Arbeitsspeicher im Regler gesichert werden (siehe auch Betriebsanleitung Regler).

V ▶ **Geführte Inbetriebnahme**

Bei Aufruf der geführten Inbetriebnahme werden die für den Betrieb notwendigen Einstellungen für den Antrieb systematisch vom Anwender erfragt. Die Betriebsart **Drehzahlregelung** ermöglicht innerhalb der geführten Inbetriebnahme ein erstes Starten und Stoppen des Antriebs. Anschließend kann der Regler weiter angepaßt und hinsichtlich der Antriebsaufgabe optimiert werden. Die Inbetriebnahmeführung unter WinBASS ist detailliert im Kapitel Erstinbetriebnahme des V-Reglers beschrieben.

V ▶ **Betriebsart**

Mit Betriebsart wird die Betriebsart des Antriebs gewechselt. Es erscheint ein Fenster, in dem die gewünschte Betriebsart des Antriebes ausgewählt werden kann. Für die Erklärung der einzelnen Betriebsarten sei auf die V-Regler-Dokumentation verwiesen.

- ▶ **Technologiemodul**
- ▶ **Sollwertgeneratoren**
- ▶ **Gleichlauf**
- ▶ **Positionierung**
- ▶ **Spindelpositionierung**

Die entsprechenden V-Regler-Module werden geöffnet und es kann auf die Einstellung der angezeigten Parameter zugegriffen werden (siehe auch Betriebsanleitung V-Regler und Technologiemodule Gleichlauf und Positionierung).

- ▶ **Meßwerte**
- ▶ **Serviceparameter**
- ▶ **Überwachungen**

Die Parameter zu den entsprechenden Modulen des BKD/BKF 7000 können eingestellt werden.

- ▶ **Konfiguration**

Unter Konfiguration wird die Antriebszusammenstellung ausgewählt (siehe ▶ [Reglerfamilie wählen](#) ab Seite 18).

- ▶ **Antriebsmanager**

Die Parameter des Antriebsmanagers werden angezeigt. Hier kann der Antrieb über **Start/Stop-Button** gestartet und gestoppt werden, wenn die entsprechenden Hardwarefreigaben am Regler anliegen. Die entsprechenden Steuersequenzen werden an den Regler gesendet (siehe auch ▶ [Antriebsmanager](#) ab Seite 55).



#### **WARNUNG** (WARNING)

Folgendes **kann eintreffen**, wenn Sie diesen Warnhinweis nicht beachten:

- ▶ erheblicher Sachschaden
- ▶ schwere Körperverletzung
- ▶ Tod

Der Antrieb dreht nach dem Betätigen des **Start-Button** bei anliegenden Hardwarefreigaben entsprechend der Einstellungen los.

Bei **Stop** wird in ungünstigen Fällen die Antriebsreaktion nach ca. 2 Sekunden ausgelöst.

- ▶ **Datensatzverwaltung**

Über die Parameter dieses Moduls erfolgt die Verwaltung der Datensätze (siehe auch ▶ [Datensatzverwaltung](#) ab Seite 49).

- ▶ **Datensatz speichern (EEProm)**

Unter diesem Menüpunkt kann der Datensatz des BKF im EEPROM gespeichert werden (siehe auch ▶ [Datensatzverwaltung](#) ab Seite 49).

- ▶ **Upload**

- ▶ **Download**

Unter diesem Menüpunkt kann ein Upload durchgeführt werden, d.h. Daten werden vom Regler gelesen und in einer UDL-Datei gespeichert. Beim Download werden Daten aus einer UDL-Datei zum Gerät gesendet (siehe auch ▶ [Datensatzverwaltung](#) ab Seite 49).

**BKR**

### ► Adresse

Unter der eingestellten Adresse wird der Regler von WinBASS angesprochen (Einstellung am Regler siehe Betriebsanleitung Regler).

**BKR**

**BKF**

**V**

### ► Meldungen

Im Modul Meldungen wird eine Liste der letzten Fehler und Meldungen angezeigt.

Um die Fehler und Meldungen aus dem Regler zu lesen, werden die Parameter Fehlerindex und -code ausgelesen. Fehler können quittiert werden, die Fehlerliste wird dabei geleert. Die Meldungen werden in die eingestellte Datei (Standard 'regler.err') gespeichert. Die angezeigten Meldungen können aus der Liste gelöscht werden, ohne dass der aufgetretene Fehler behoben wird. Die Anzeige der Meldungen wird automatisch aufgerufen, wenn eine neue Meldung hinzugefügt wird (siehe auch [►Meldungen◄](#) ab Seite 62).

**BKR**

**BKF**

**V**

### ► Anwendermodule

Unter Anwendermodule können selbst erstellte Module ausgewählt werden. Das ausgewählte Modul wird geöffnet und es kann auf die Einstellungen der angezeigten Parameter zugegriffen werden. Die Erstellung eines Anwendermoduls ist unter Kapitel [►Anwendermodule erstellen◄](#) ab Seite 47 beschrieben.

### 6.4.3 Module

---

Unter dem Menüpunkt Module sind die Parameter der einzelnen Regler zur besseren Übersicht in verschiedenen Modulen angeordnet.

**BKR**

### ► Grundeinstellungen

**BKR**

### ► Grenzwerte

**BKR**

### ► Drehzahlregler/Parameter speichern

**BKR**

### ► Resolver

**BKR**

### ► CAN

Die Oberflächen zu den entsprechenden BKR-Modulen werden geöffnet und es kann auf die Einstellung der angezeigten Parameter zugegriffen werden.

**BKF**

### ► Sollwerte

**BKF**

### ► Hochlaufgeber

**BKF**

### ► Drehzahlregler

**BKF**

### ► Stromgrenzen

**BKF**

### ► Stromregler

**BKF**

### ► Feldgerät

**BKF**

### ► Freier PI-Regler

**BKF**

### ► Arithmetische Funktionen

**BKF**

### ► Zusatzfunktionen

**BKF**

### ► D-Link-Funktionen

**BKF**

### ► Zusatzparameter

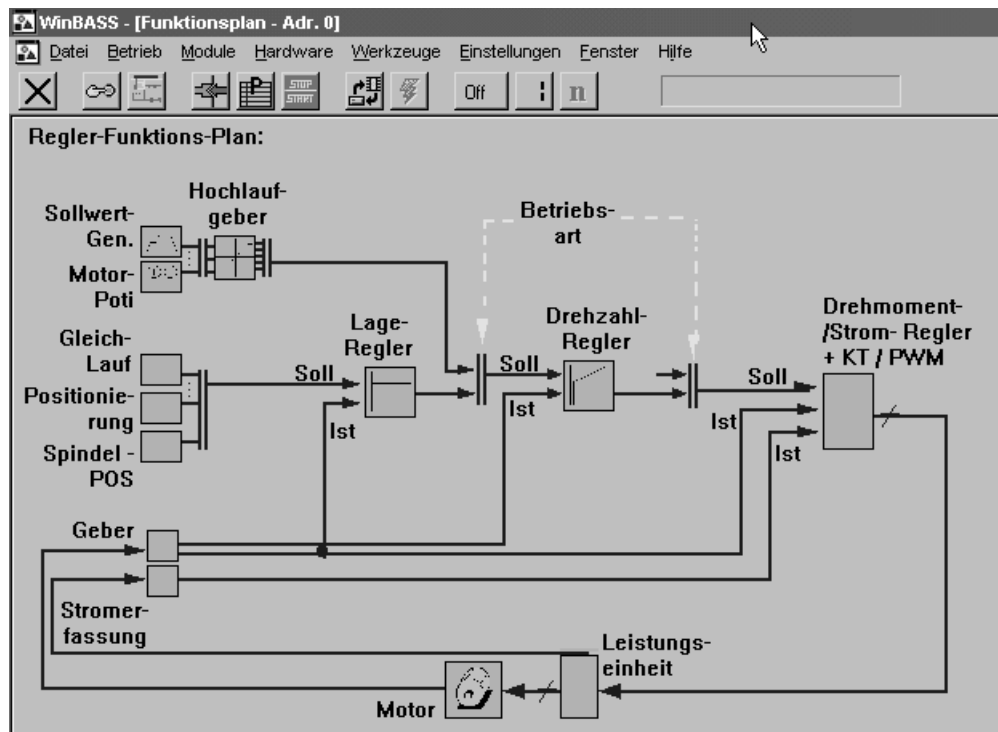
Die Oberflächen zu den entsprechenden BKD/BKF 7000-Modulen werden geöffnet und es kann auf die Einstellung der angezeigten Parameter zugegriffen werden.

### V ▶ Funktionsplan

Der Funktionsplan gibt eine Übersicht der Reglerstruktur des V-Reglers wieder. Er kann außerdem mit dem Button **'Reglerbedienung'** geöffnet werden

(siehe auch ▶ [Symbolleiste](#) ab Seite 36).

Durch Anklicken der einzelnen Funktionsblöcke werden analog zu den Menüs die entsprechenden Reglermodule geöffnet und auf die Parameter kann zugegriffen werden.



- V ▶ Lageregler
- V ▶ Drehzahlregler
- V ▶ Stromregler
- V ▶ Motormodell
- V ▶ KO-Transformation + PW-Modulation
- V ▶ Überwachungen
- V ▶ Service-Oberfläche
- V ▶ Kompaktes
- V ▶ Zusatzparameter

Die Parameter zu den entsprechenden V-Regler-Modulen werden angezeigt und es kann auf die Einstellung der Parameter zugegriffen werden.

### 6.4.4 Hardware

Hier werden die Module für die Hardwareanbindung des Reglers wie digitale/analogue Ein-/Ausgänge, Adressierung, LEDs, Gebereinstellungen, Motor- und Leistungsdaten geöffnet.

- BKF ▶ **Grundeinstellungen**
- BKF ▶ **Digitale Ein-/Ausgänge**
- BKF ▶ **Analogue Ein-/Ausgänge**
- BKF ▶ **Kommunikation**

Die Oberfläche zu den entsprechenden BKD/BKF-Modulen werden geöffnet und es kann auf die Einstellung der angezeigten Parameter zugegriffen werden.

- BKF ▶ **Geräteadresse**

Unter der eingestellten Adresse wird der Regler von WinBASS angesprochen (Einstellung am Regler siehe Betriebsanleitung Regler).

- BKF ▶ **Editier-Datensatz**
- BKF ▶ **Aktiver-Datensatz**

Mit diesem Unterpunkt können Aktiver-Datensatz und Editier-Datensatz geändert werden (siehe auch ▶ [Datensatzverwaltung](#)◀ ab Seite 49).

- V ▶ **Eingänge**
- V ▶ **Ext. Eingänge**
- V ▶ **Ausgänge**
- V ▶ **Ext. Ausgänge**
- V ▶ **LEDs**
- V ▶ **I/O-Zustände**
- V ▶ **Anschluß ans USS-Protokoll**

Die Oberfläche zu den entsprechenden V-Regler-Modulen werden geöffnet und es kann auf die Einstellung der angezeigten Parameter zugegriffen werden.

- V ▶ **Adresse**

Unter der eingestellten Adresse wird der Regler von WinBASS angesprochen (Einstellung am Regler siehe Betriebsanleitung Regler).

- V ▶ **Geber**
- V ▶ **Motordaten**
- V ▶ **Leistungsteil**

Hier können Sie die Parameterwerte, die durch die Konfiguration (siehe ▶ [Reglerfamilie wählen](#)◀ ab Seite 18) voreingestellt wurden, überprüfen und Ergänzungen vornehmen.

### 6.4.5 Werkzeuge

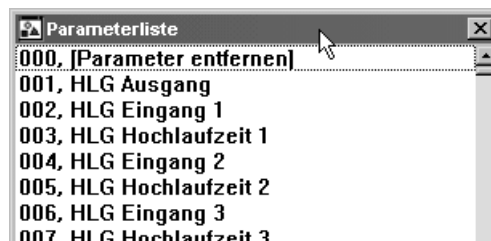
Unter diesen Menüpunkt sind verschiedene wichtige Werkzeuge wie Parameterliste, Verknüpfungen und Parameter-Details zu finden.

#### ▶ **Parameterliste**

In diesem Fenster sind die Parameter mit Parametername und Nummer nach Parameternummern sortiert aufgelistet.

Die Parameterliste wird außerdem verwendet, um

- ▼ einen Parameter zu suchen bzw. das entsprechende Fenster zu öffnen (Doppelklick auf Parametername)
- ▼ Verknüpfungen herzustellen (siehe ▶ [Verknüpfungen erstellen/lösen](#)◀ ab Seite 44)
- ▼ einen Parameter in der Statuszeile darzustellen (siehe ▶ [Statuszeile anpassen](#)◀ auf Seite 48)



#### ▶ **Anwendermodule**

Der Anwender besitzt im Offline-Betrieb die Möglichkeit, über den Menüpunkt **Anwender-Module** seine eigene Module zusammenzustellen (siehe ▶ [Anwendermodule erstellen](#)◀ ab Seite 47).

Es wird dabei ein Modul geöffnet, in dem 7 mal 3 Felder vorhanden sind. Diese stellen einen Platzhalter für die zu wählenden Parameter dar.

Außer diesem Modul wird die Parameterliste und eine Eingabeliste für den Modulnamen in der Symbolleiste geöffnet.

Das Erstellen der eigenen Module läuft wie folgt ab:

- 🔹 Zuerst wird in der Eingabeliste ein vorhandenes Modul ausgewählt bzw. bei Erstellung eines neuen Moduls dessen Name eingetragen.



#### **HINWEIS**

Anwendermodule werden nicht reglerspezifisch erstellt, sondern sind durch die Parameternummern spezifiziert.

- 🔹 Dann wird in der Parameterliste ein Parameter ausgewählt (linke Maustaste).
- 🔹 Der ausgewählte Parameter wird durch einen Klick mit der linken Maustaste auf ein Feld plaziert. Ein eventuell bereits vorhandener Parameter wird dabei überschrieben.
- 🔹 Die Plazierung kann für weitere Parameter vorgenommen werden. Es müssen jedoch nicht alle Plätze mit einem Parameter belegt sein. So ist ein individuelles Gestalten des Moduls möglich.
- 🔹 Mit dem ersten Eintrag in der Parameterliste 'Parameter entfernen' wird ein Parameter aus einem Feld entfernt.

- ☛ Wurden alle benötigten Parameter plaziert, so wird das erstellte Modul entweder durch einen Wechsel auf ein anderes Anwender-Modul oder durch Schließen des Menüpunktes automatisch gespeichert.

Die erstellten Module sind über das Menü **Betrieb|Anwender-Module** auswählbar.

### **BKR** **BKF** **V** ▶ **Parameter-Details**

Durch diesen Menüpunkt erreichen Sie das Fenster Parameter-Details des angewählten Parameters. Hier werden zusätzliche Informationen zum gewählten Parameter angezeigt. Steht der Cursor in keinem Parameterfeld, kann dieser Menüpunkt nicht aktiviert werden. Das Fenster Parameter-Details erscheint auch, wenn Sie den Namen des Parameters im Modulbereich anklicken (siehe auch ▶ [Parameter-Details](#)◀ ab Seite 41).

### **BKF** ▶ **D-Link-Liste**

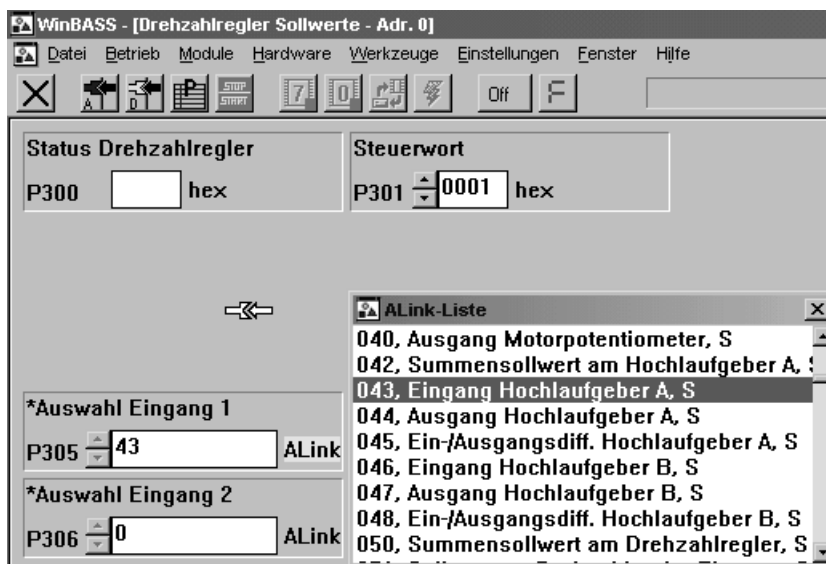
### **BKF** ▶ **A-Link-Liste**

Mit der D-Link-Liste bzw. A-Link-Liste wird eine Liste mit den Namen für die entsprechenden verfügbaren digitalen und analogen Verknüpfungen geöffnet.

Mit einem Zusatz 'ALink' oder 'D-Link' hinter dem Parameterwert ist gekennzeichnet, ob ein Parameter verknüpft werden kann.

Ein gelber Rahmen hinter dem Zusatz zeigt an, dass bereits eine Verknüpfung besteht.

Welche Verknüpfung bereits besteht kann entweder über '**Parameter-Details**' (siehe ▶ [Parameter-Details](#)◀ ab Seite 41) oder über '**verwendete D-Links/A-Links**' (siehe ▶ [verwendete D-Links](#)◀ auf Seite 33) angezeigt werden.



Wenn Sie eine Verknüpfung erstellen wollen, gehen Sie folgendermaßen vor (siehe auch ▶ [Verknüpfungen beim BKF](#)◀ ab Seite 44):

- ☛ Parametermodule des zu verknüpfenden Parameters öffnen
- ☛ Verknüpfung in A-Link/D-Link-Liste mit linker Maustaste wählen (Maus-Cursor zeigt Verknüpfungsbereitschaft an) und dann



- ◉ Parametername des zu verknüpfenden Parameters anklicken (Verknüpfung wird durch gelben Hintergrund das A-Link/D-Link-Zusatzes angezeigt). Bestand bereits eine Verknüpfung, wird diese überschrieben.
- ◉ Verknüpfungen aufheben können Sie über
  - den Button 'Aufheben' innerhalb der Anzeige der **Parameter-Details**
  - die Liste der **verwendeten D-Links/A-Links**
  - und über den Menüpunkt **Werkzeuge|Verknüpfungen aufheben**.

BKF

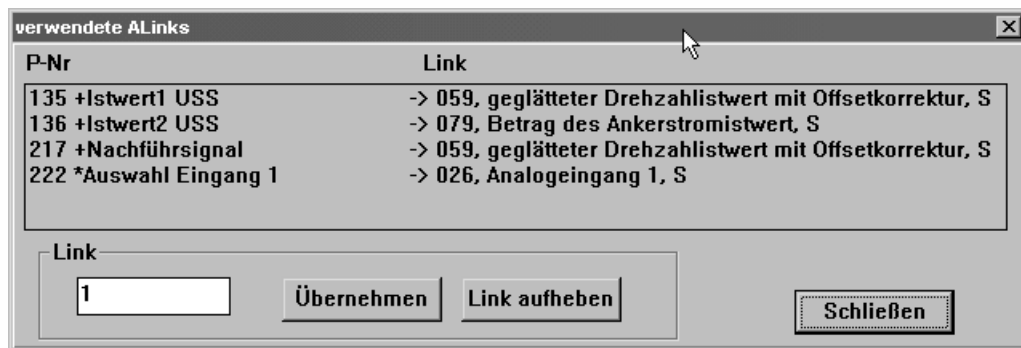
▶ **verwendete D-Links**

BKF

▶ **verwendete A-Links**

Hier wird eine Liste der verwendeten digitalen bzw. analogen Verknüpfungen angezeigt (siehe auch ▶[Verknüpfungen beim BKF](#)◀ ab Seite 44).

- ◉ Ein bestehender Link kann geändert werden, wenn eine neue Nummer im Feld Link eingegeben und der Button '**Übernehmen**' betätigt wird.
- ◉ Ein ausgewählter Link kann aufgehoben und aus der Liste gelöscht werden mit
  - entweder Button '**Link aufheben**'
  - oder der Eingabe der Nummer '0' im Feld Link und Button '**Übernehmen**'.

V ▶ **Verknüpfungen**

Es steht ein Werkzeug zur Verfügung, das die Verknüpfungen zwischen Parametern und Reglerein- und -ausgängen komfortabel handhaben lässt. Im Fenster **Verknüpfungen** sind Ein- und Ausgänge, LED's und bestimmte reglerinterne Parameter durch Buttons dargestellt.

Bereits verwendete Ein-/Ausgänge sind im Verknüpfungs-Fenster grau hinterlegt. Wird der Mauszeiger über den entsprechenden Button geführt, erscheint der Name und die Parameternummer des verknüpften Parameters.

Die Einheit von bereits verknüpften Parameter ist im Modulbereich gelb/magentafarben hinterlegt und der verknüpfte Parameter kann mit **Verknüpfung aufheben** und über **Parameter-Details** angezeigt und aufgehoben werden (siehe ▶[Parameter-Details](#)◀ ab Seite 41).

Wenn Sie eine Verknüpfung erstellen wollen müssen Sie folgendermaßen vorgehen (siehe auch ▶[Verknüpfungen beim V-Regler](#)◀ ab Seite 46):

- ◉ Zuerst das Modul, in dem der zu verknüpfende Parameter dargestellt wird öffnen
- ◉ Im Fenster **Verknüpfungen** den entsprechenden Button anklicken (Maus-Cursor zeigt Verknüpfungsbereitschaft an) und dann
- ◉ mit dem Cursor auf den zu verknüpfenden Parameternamen klicken (Verknüpfung wird durch gelben/magentafarbenen Hintergrund der Parametereinheit angezeigt)

Benutzte Verknüpfungen werden durch eine dunkelgraue Buttonbeschriftung im Fenster **Verknüpfungen** angezeigt.

### ▶ **Verknüpfungen aufheben**

Steht der Cursor in einem Parameterfeld, können über diesen Menüpunkt die Verknüpfungen aufgehoben werden.

### ▶ **Start/Stop**

Im Modul **Start/Stop** wird ein Fenster mit **Start** und **Stop**-Button geöffnet, welches ein einfaches Starten und Stoppen des Antriebs über WinBASS erlaubt. Die entsprechenden Steuersequenzen gemäß des Drivecom-Profiles werden an den Regler gesendet (siehe auch Technische Beschreibung des Reglers und ▶[Start/Stop-Toolbox](#)◀ auf Seite 60)



#### **WARNUNG** (WARNING)

Folgendes **kann eintreffen**, wenn Sie diesen Warnhinweis nicht beachten:

- ▶ erheblicher Sachschaden
- ▶ schwere Körperverletzung
- ▶ Tod

Der Antrieb dreht nach dem Betätigen des **Start**-Button bei anliegenden Hardwarefreigaben entsprechend der Einstellungen los.

Bei **Stop** wird in ungünstigen Fällen die Antriebsreaktion nach ca. 2 Sekunden ausgelöst.

### 6.4.6 Einstellungen

#### ▶ **Sprache**

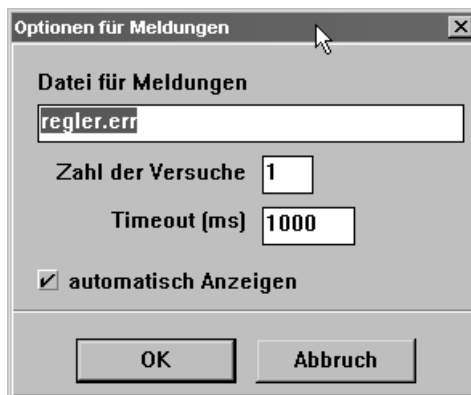
Die Sprache kann zwischen Deutsch und Englisch ausgewählt werden. Die Texte und Menüs werden in der eingestellten Sprache angezeigt.

#### ▶ **Schnittstelle**

Es wird die Kommunikationsschnittstelle des PC eingestellt. Als Auswahl stehen 'keine Schnittstelle' (nur Offline-Betrieb), COM1, COM2, COM3 oder COM4 zur Verfügung (siehe auch ▶[Verbinden von Regler und PC](#)◀ ab Seite 15 und ▶[Kommunikationsprobleme](#)◀ ab Seite 68).

#### ▶ **Meldungen**

Die Einstellungen für Meldungen können geändert werden (siehe ▶[Meldungen](#)◀ ab Seite 62).



- Datei für Meldungen:** Unter diesem Namen werden die Meldungen gespeichert
- Zahl der Versuche:** Anzahl der Kommunikationsversuche, wenn keine Verbindung zustande kommt, sinnvollerweise mindestens 3
- Timeout (ms):** Nach dieser Zeit wird ein Kommunikationsversuch abgebrochen
- automatisch Anzeigen:** Wenn Meldungen auftreten, werden diese automatisch angezeigt



#### HINWEIS

Meldungen über Kommunikationsprobleme werden nicht angezeigt, wenn die Option „**automatisches Anzeigen**“ abgewählt ist.

### 6.4.7 Fenster

BKR  BKF  V ▶ **Überlappend**

Alle geöffneten Fenster (Module) werden überlappend angeordnet.

BKR  BKF  V ▶ **Nebeneinander**

Alle geöffneten Fenster (Module) werden nebeneinander angeordnet.

BKR  BKF  V ▶ **Symbole anordnen**

Alle Symbole werden am unteren rechten Rand angeordnet.

BKR  BKF  V ▶ **aktuelles schließen**

Das aktuelle Fenster (Modul) wird geschlossen.

### 6.4.8 Hilfe

BKR  BKF  V ▶ **Inhalt**

Es kann aus dem Hilfe-Inhaltsverzeichnis die entsprechende Hilfestellung abgerufen werden.

BKR  BKF  V ▶ **Hilfe verwenden**

Das Hilfsprogramm für die Hilfe.

BKR  BKF  V ▶ **Info über..**

Informationen zum Programm WinBASS werden angezeigt, u.a. die Software-Version.

### 6.5 Symbolleiste

Die Symbolleiste ermöglicht ein Aufrufen der angezeigten Funktionen über die dargestellten Schaltsymbole, ohne die Menüsteuerung zu aktivieren. Außerdem gibt es Schaltsymbole, die je nach Betriebszustand ihr Aussehen ändern und den Regler-Zustand anzeigen.

Wird der Cursor über ein Symbol geführt, erscheint die Funktion des betreffenden Buttons als Hilfe-Text.

**BKR**

#### ► Symbolleiste BKR



**BKF**

#### ► Symbolleiste BKD/BKF 7000



**V**

#### ► Symbolleiste V-Regler



**BKR BKF V**



Das aktuelle Fenster wird geschlossen.

**BKR BKF V**



Die **Parameterliste** wird geöffnet (siehe ► [Parameterliste](#) ◀ auf Seite 31 und ► [Parameter darstellen/suchen](#) ◀ auf Seite 43).

**BKR BKF V**



Das **Meldungenfenster** wird geöffnet (siehe ► [Meldungen](#) ◀ ab Seite 62).

**BKR BKF V**



Der Zustand der Kommunikation zwischen WinBASS und Antrieb wird angezeigt.

Durch Betätigen der Schalterfläche wird zwischen den Zuständen **Offline** (Off) und **Online** (On) umgeschaltet. Ein rotierendes 120°-Segment im Online-Betrieb zeigt an, daß die Kommunikation fehlerfrei ist. Im Fehlerfall wechselt das Segment seine Farbe zu rot.

**BKR BKF V**





















Der Zustand des Antriebs wird angezeigt. Durch Betätigung des Schaltsymbols wird das Modul **Antriebsmanager** geöffnet (siehe auch ► [Antriebsmanager](#) ◀ ab Seite 55).

**BKF**



Die Funktionen A-Link-Liste bzw. D-Link-Liste des BKF/BKD 7000 werden aufgerufen (siehe ► [D-Link-Liste](#) ◀ auf Seite 32 und ► [Verknüpfungen erstellen/lösen](#) ◀ ab Seite 44).

-   Die geführte Inbetriebnahme wird gestartet (siehe auch Kapitel 'Erstinbetriebnahme' in der Betriebsanleitung V-Regler).
-   Der **Funktionsplan** wird geöffnet (siehe [▶Funktionsplan◀](#) auf Seite 29).
-   Die Toolbox **Verknüpfungen** wird geöffnet (siehe [▶Verknüpfungen◀](#) auf Seite 33 und [▶Verknüpfungen erstellen/lösen◀](#) ab Seite 44).
-    Die Toolbox **Start/Stop** wird geöffnet (nur im Online-Betrieb verfügbar, siehe [▶Start/Stop-Toolbox◀](#) auf Seite 60).
-    Hier können **Aktiver Datensatz** und **Editier Datensatz** geändert werden. (siehe [▶Datensatzverwaltung◀](#) ab Seite 49).
-   Mit diesem Button wird der **Datensatz im EEPROM** gespeichert (siehe auch [▶Datensatzverwaltung◀](#) ab Seite 49).
-   Die **Datensatzverwaltung** wird geöffnet (siehe auch [▶Datensatzverwaltung◀](#) ab Seite 49).
-   Die aktuelle Betriebsart des Reglers wird angezeigt. Durch Betätigung des Schaltsymbols wird das Modul '**Betriebsart**' geöffnet. Die Betriebsarten werden wie folgt dargestellt (nur Online verfügbar).
- |           |                           |
|-----------|---------------------------|
| <b>GL</b> | Gleichlauf                |
| <b>L</b>  | Lageregelung              |
| <b>n</b>  | Drehzahlregelung          |
| <b>m</b>  | Stromregelung             |
| <b>RL</b> | Rastlage referenzieren    |
| <b>LV</b> | Lagezielvorgabe           |
| <b>V</b>  | Geschwindigkeitsvorgabe 1 |
| <b>LT</b> | Handfahrbetrieb           |
| <b>LR</b> | Referenzfahrbetrieb       |

## 6.6 Parameterdarstellung

In diesem Kapitel informieren wir Sie über die verschiedenen Darstellungen von Parametern und deren Einstellung. Einige Funktionalitäten sind nur bei der Reglerfamilie V-Regler implementiert.

**BKR** **BKF**

Der Aufbau des Parameterbereiches von BKR und BKF wird hier exemplarisch am Modul **Hochlaufgeber** des BKD/BKF 7000 dargestellt.

<b>Status Hochlaufgeber</b> P220 <input type="text"/> hex	<b>Steuerwort</b> P221 <input type="text"/> 01D0 hex	
<b>*Auswahl Eingang 1</b> P222 <input type="text"/> 26 ALink	<b>*Hochlaufzeit 1</b> P226 <input type="text"/> 2.00 s	<b>*Rücklaufzeit 1</b> P229 <input type="text"/> 2.00 s
<b>*Auswahl Eingang 2</b> P223 <input type="text"/> 0 ALink	<b>*Anfangsverrundung 1 HochL</b> P227 <input type="text"/> 0.00 s	<b>*Anfangsverrundung 1 RückL</b> P230 <input type="text"/> 0.00 s

**BKR** **BKF**

Einige Module sind auch bei BKR und BKF mit zusätzlichen Funktionselementen ausgestattet, z.B. der **Antriebsmanager**.

**Antriebs-Manager (M):**

Regler:

**Hardware-Eingänge:**

- Schnellhalt x2:17 angesteuert
- Impulsfreigabe x2:18 angesteuert
- Reglerfreigabe x2:16 angesteuert
- Hauptschütz x2:15 angesteuert
- Hauptschütz-Relais angesteuert (HS-EIN)

**Reaktionen**

RS232/BASS freigegeben (PC)  
(Zugriff über WinBASS)

**Steuerzugriff/ServiceMode**

**Ist-Betriebsart**:

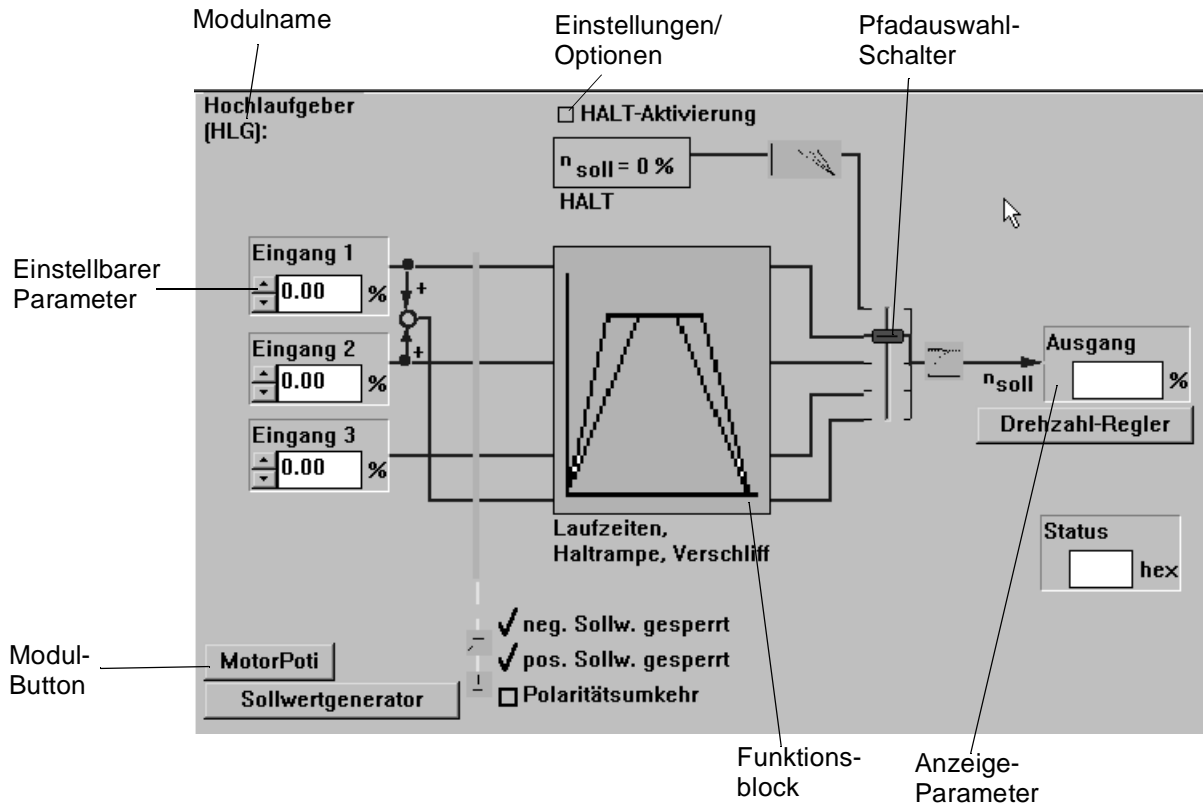
**Überwachungen**

**Meldungen**

**Fehleranzahl**: P038

**Fehlernummer**:

- Der Aufbau des Parameterbereiches des V-Reglers wird hier exemplarisch am Modul Hochlaufgeber dargestellt.



Die Module stellen jeweils eine Zusammenfassung eines Reglerteils dar. Dort sind die Größen des Reglers (Parameter, Ein- und Ausgangsgrößen, Betriebsart, u.a.) untergebracht.

**Modulbereich**

Im Modulbereich sind die Parameter nach ihren Funktionen im Regler geordnet und evtl. graphisch dargestellt. Um gezielt Parameter zu suchen, verwenden Sie bitte die Parameterliste (siehe [Parameterliste](#) auf Seite 31), die Sie auch in der Symbolleiste mit aufrufen können.

**Einstellbarer Parameter**

Die einstellbaren Parameter werden in der folgenden Darstellung angezeigt:



Ein neuer Parameterwert kann entweder direkt eingegeben werden, oder der Wert kann über die Scroll-Tasten schrittweise verändert werden.

- Wenn beim BKD/BKF 7000 der Zusatz ALink bzw. DLink **gelb** hinterlegt ist, bedeutet dies, dass der betreffende Parameter verknüpft ist (siehe auch [D-Link-Liste](#) ab Seite 32).

- Wenn die Parametereinheit beim V-Regler **gelb** hinterlegt ist, zeigt dies eine externe Verknüpfung (z.B. mit den Ein-/Ausgängen des Reglers) an. Eine **magentafarbene** Hinterlegung zeigt

eine interne Verknüpfung (z.B. mit dem Motorpoti) an (siehe auch [►Verknüpfungen erstellen/lösen◄](#) ab Seite 44).

### BKR BKF V ► **Anzeige-Parameter**

Parameter, die nur zur Anzeige dienen, werden im Gegensatz zu den einstellbaren Parametern ohne Scrollfunktionalität dargestellt. Ansonsten ist die Ausführung der Darstellung von den einstellbaren Parametern übernommen.

### V ► **Funktionsblock Rechteck**

Durch Mausklick auf den Funktionsblock **Rechteck** wird in das schematisch dargestellten Modul gewechselt. Im **Funktionsplan** bietet sich aufgrund der Vielzahl der dort grafisch dargestellten Module eine einfache und schnelle Möglichkeit, um in das gesuchte Modul zu gelangen (siehe auch [►Funktionsplan◄](#) auf Seite 29). Ein Funktionsblock unterscheidet sich von einem Bitmap durch den schwarzen Rahmen.

### BKR BKF V ► **Einstellung/Option**

Durch Anklicken der Einstellung (Text der Option oder vorgestelltes Kästchen), wird die dahinter beschriebene Funktionalität aktiviert bzw. deaktiviert.

Die Funktionalität ist aktiviert, wenn das Kästchen mit einem Kontrollhaken dargestellt wird.

Die Einstellung der Funktionalitäten entspricht im allgemeinen dem Setzen des entsprechenden Bits im Modus-Parameter des einzelnen Moduls.

### BKR BKF V ► **Modul-Button**

Der Modul-Button ermöglicht ein direktes Wechseln in das gemäß Buttonbeschriftung angezeigte Modul (Modulwechsel).

### BKR BKF V ► **Aktions-Button**

Über den Aktions-Button werden direkt Befehle zum Antrieb gesendet und eine Reaktion ausgelöst (z.B. Freigabe).

### V ► **Pfadauswahl-Schalter**

Durch Schalter wird die Zuordnung Eingang-Ausgang vorgegeben. Dies entspricht einer anderen Bitkombination in der Bitleiste des entsprechenden Parameters. Durch Mausklick auf die gewünschte Position springt der Schalter in diese Position und der entsprechende Pfad wird geändert.



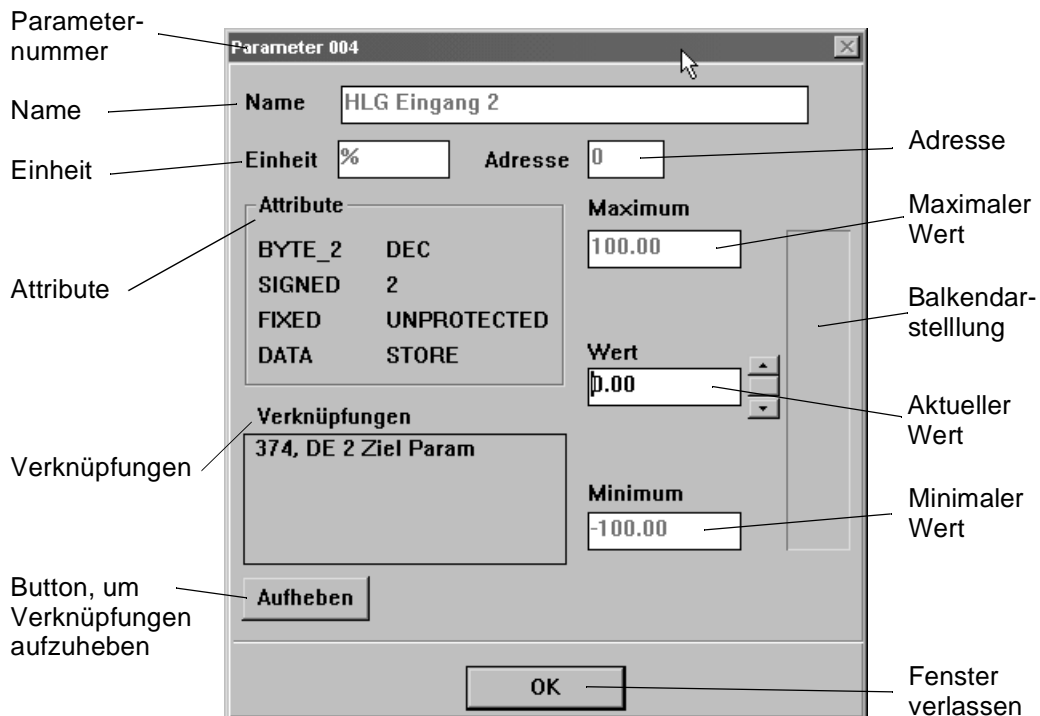
## 6.7 Parameter-Details

Über den Menüpunkt **Werkzeuge|Parameter-Details** oder durch Klick auf einen Parameternamen im Modulbereich erreichen Sie das Fenster **Parameter-Details** des angewählten Parameters. Hier werden zusätzliche Informationen zum gewählten Parameter angezeigt.

### 6.7.1 Darstellung

#### ► Parameter ohne Biteinstellung

Parameter, bei denen keine Biteinstellung vorgesehen ist, werden folgendermaßen dargestellt:



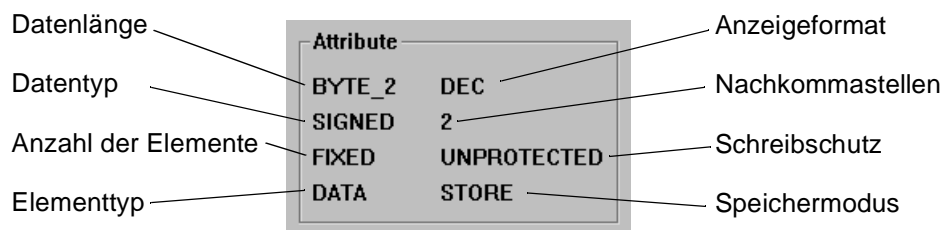
#### ► Parameter mit Biteinstellung

Bei Parametern mit Biteinstellung, wird zusätzlich die Bitleiste mit ihrer Funktionsauswahl dargestellt:



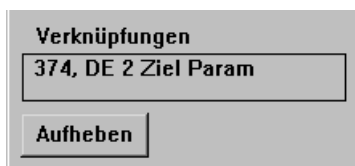
Durch Anklicken bzw. Auswählen der entsprechenden Funktionen in der Bitleiste wird der Wert des Parameters geändert.

### 6.7.2 Attribute



- ▶ Datenlänge eines Elementes in Bytes
  - ▼ BYTE\_1: 1 Byte
  - ▼ BYTE\_2: 2 Byte
  - ▼ BYTE\_4: 4 Byte
  - ▼ BYTE\_8: 8 Byte
- ▶ Datentyp
  - ▼ SIGNED vorzeichenbehaftet
  - ▼ UNSIGNED vorzeichenlos
- ▶ Anzahl der Elemente
  - ▼ FIXED ein Element
- ▶ Elementtyp:
  - ▼ DATA Daten
- ▶ Anzeigeformat
  - ▼ DEC dezimal
  - ▼ HEX hexadezimal
- ▶ Nachkomma:
  - ▼ 0 keine Nachkommastelle
  - ▼ ... bis
  - ▼ 15 15 Nachkommastellen
- ▶ Schreibschutz:
  - ▼ UNPROTECTED nicht geschützt
  - ▼ PROTECTED Schreibschutzlevel 1
- ▶ Speicher-Modus:
  - ▼ NONSTORE nicht gespeichert
  - ▼ STORE gespeichert
  - ▼ STORE\_ZD zentraler Datenbereich BKF/BKD7000

### 6.7.3 Verknüpfungen



Um eine Verknüpfung aufzuheben, erst die Verknüpfung auswählen (anklicken) und danach Button **Aufheben** betätigen.

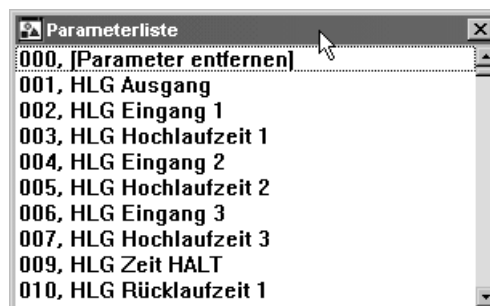
## ANWENDUNGSBEISPIELE

In diesem Kapitel informieren wir Sie über wichtige Funktionen und Anwendungsmöglichkeiten von WinBASS.

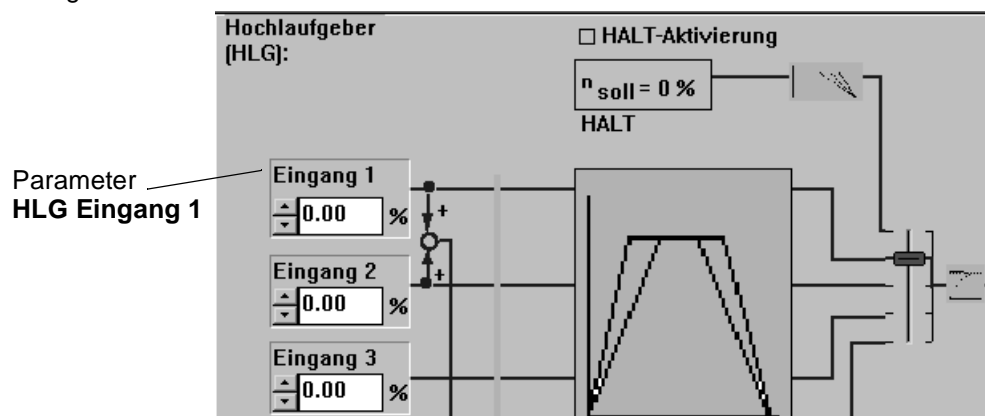
### 7.1 Parameter darstellen/suchen

**BKR** **BKF** **V** Diese Funktion können Sie bei allen 3 Reglerfamilien nutzen. Sie wird benötigt, wenn Sie einen bestimmten Parameter im Modulbereich einstellen/betrachten wollen.

- Parameterliste mit **Werkzeuge|Parameterliste** oder Symbolleiste  öffnen.



- Parameter z.B. **002 HLG Eingang 1** mittels Scrolltasten oder Nummerneingabe (3-stellig) suchen und per Mausdoppelklick auswählen.
- Das Parametermodul Hochlaufgeber, in dem der Parameter **002 HLG Eingang 1** enthalten ist, wird geöffnet.



### 7.2 Verknüpfungen erstellen/lösen

**BKF**  Die Option **Verknüpfungen** ermöglicht es, Ein-/Ausgänge des Reglers mit bestimmten Parametern zu verknüpfen.

#### 7.2.1 Verknüpfungen beim BKF

**BKF** Beim BKF wird zwischen A-Links (analoge Verknüpfungen) und D-Links (digitalen Verknüpfungen) unterschieden. Hinter dem Parameterwert in der Moduldarstellung wird mit 'ALink' bzw. 'DLink' angezeigt, welche Verknüpfung möglich ist. Der Parameterwert entspricht bei diesen Parametern der A-Link Nr. bzw. D-Link Nr.

#### Verknüpfungen erstellen



Der zu verknüpfende Parameter muß zunächst im Modulbereich angezeigt werden (siehe auch [Parameter darstellen/suchen](#) auf Seite 43).

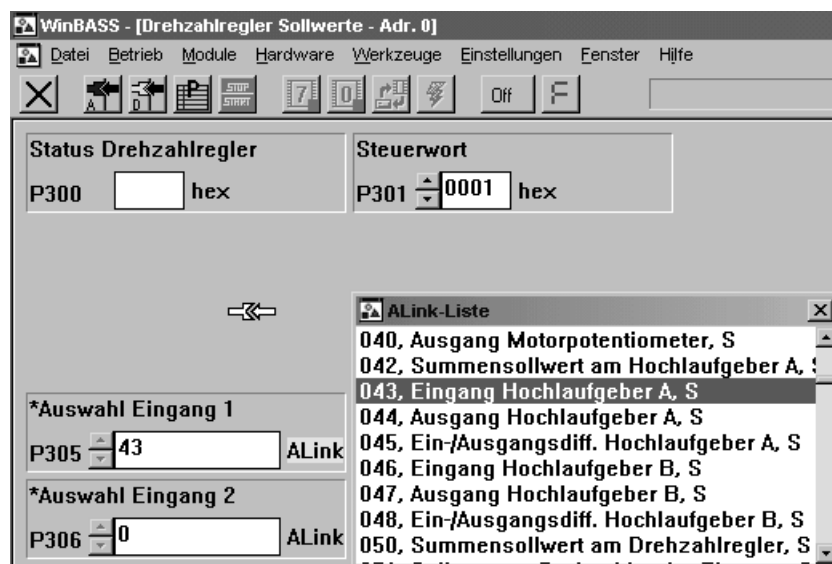
Eine gelbe Hinterlegung dieses Zusatzes zeigt an, dass bereits eine Verknüpfung besteht. Die Verknüpfung kann entweder mit **Parameter-Details** (siehe [Parameter-Details](#) ab Seite 41) oder mit **Werkzeuge|verwendete A-Links** bzw. **Werkzeuge|verwendete D-Links** angezeigt werden.



#### HINWEIS

Wird eine neue Verknüpfung generiert, wird die bestehende Verknüpfung überschrieben.

Mit **Werkzeuge|D-Link-Liste** oder Symbol  bzw. **A-Link-Liste** oder Symbol  wird eine Liste mit den verfügbaren ALinks/DLinks für die entsprechenden digitalen und analogen Verknüpfungen geöffnet.




Als Beispiel wird **P305 Auswahl Eingang 1** mit **ALink Nr. 043 Eingang Hochlaufgeber A** verknüpft.

- **P305 Auswahl Eingang 1** im Modulbereich darstellen. Der Zusatz **ALink** zeigt an, dass der Parameter mit einem analogen Ein-/Ausgang aus der A-Link-Liste verknüpft werden kann.



#### HINWEIS

WinBASS führt keine applikationsspezifischen Plausibilitätsprüfungen bei Verknüpfungen durch.

- A-Link-Liste mit **Werkzeuge|A-Link-Liste** oder Symbol  öffnen.
- Mit Scrolltasten **ALink Nr. 043 Eingang Hochlaufgeber A** in A-Link-Liste suchen.
- **ALink Nr. 043 Eingang Hochlaufgeber A** mit linker Maustaste auswählen (Maus-Cursor zeigt Verknüpfungsbereitschaft an).
- **P 305 Auswahl Eingang 1** anklicken (Verknüpfung wird durch gelben Hintergrund das A-Link-Zusatzes angezeigt).  
Als Parameterwert erscheint nun '43'.  
Bestand bereits eine Verknüpfung, wird diese überschrieben.

#### Verknüpfungen ändern

Außer durch erstellen einer neuen Verknüpfung, können Sie bestehende Links folgendermaßen ändern:

- Öffnen der Liste der verwendeten A-Links/D-Links (**Werkzeuge|verwendete D-Links** bzw. **Werkzeuge|verwendete A-Links**).
- Anwählen der Verknüpfung, die geändert werden soll.
- Eingabe einer neuen Nummer (Nr. '0' löscht die Verknüpfung) im Feld **Link**.
- und Bestätigung mit Button '**Übernehmen**'.

#### Verknüpfungen aufheben

Ausgewählte Verknüpfungen können Sie folgendermaßen lösen:

- mit dem Button '**Aufheben**' innerhalb der Anzeige der **Parameter-Details** (siehe [▶Parameter-Details◀](#) ab Seite 41),
- mit dem Button '**Link aufheben**' in der Liste der verwendeten D-Links/A-Links (**Werkzeuge|verwendete D-Links** bzw. **Werkzeuge|verwendete A-Links**),
- durch Eingabe der Nummer '0' im Feld **Link** in der Liste der verwendeten D-Links/A-Links (**Werkzeuge|verwendete D-Links** bzw. **Werkzeuge|verwendete A-Links**),
- und über den Menüpunkt **Werkzeuge|Verknüpfungen aufheben**.



#### HINWEIS

Ein aufgehobene Verknüpfung wird aus der Liste entfernt.

### 7.2.2 Verknüpfungen beim V-Regler

- Es steht ein Werkzeug zur Verfügung, das die Verknüpfungen zwischen Parametern und Reglerein- und ausgängen komfortabel handhaben läßt. Im Fenster **Verknüpfungen** sind Ein- und Ausgänge, LED's und reglerinterne Parameter durch Buttons dargestellt.

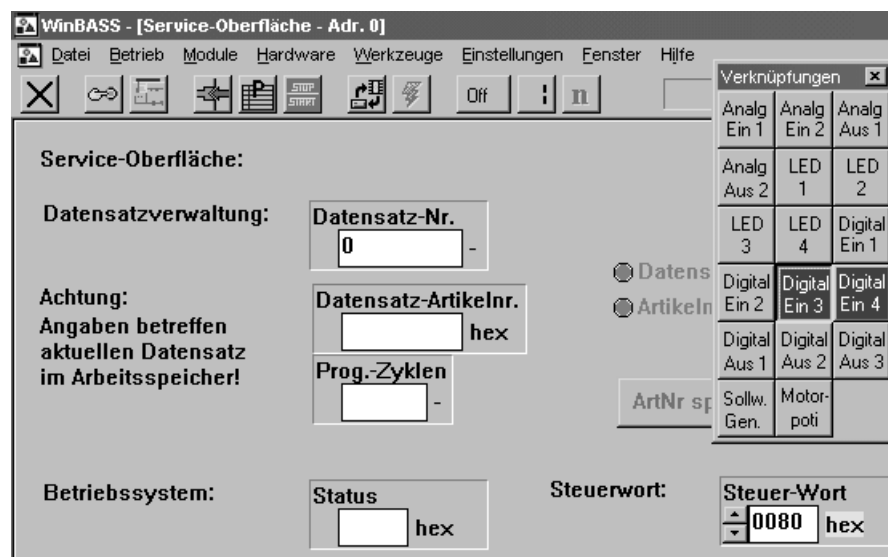
Bereits verwendete Ein-/Ausgänge sind im Verknüpfungs-Fenster grau hinterlegt. Wird der Mauszeiger über den entsprechende Button geführt, erscheint der Name und die Parameternummer des verknüpften Parameters.

Beim V-Regler wird zwischen internen und externen Verknüpfungen unterschieden. Interne Verknüpfungen werden mit einer gelben Hinterlegung der Parametereinheit und externe Verknüpfungen mit einer magentafarbenen Hinterlegung dargestellt.

#### Verknüpfung erstellen

Der zu verknüpfende Parameter muß zunächst im Modulbereich angezeigt werden (siehe auch [►Parameter darstellen/suchen◄](#) auf Seite 43).

Die Einheit von bereits verknüpften Parameter ist im Modulbereich gelb/magentafarben hinterlegt und der verknüpfte Parameter kann mit **Verknüpfung aufheben** und über **Parameter-Details** angezeigt und aufgehoben werden (siehe [►Parameter-Details◄](#) ab Seite 41).



Als Beispiel wird **P 120 Steuerwort** mit **digitalen Eingang 3** verknüpft.

- **P 120 Steuerwort** im Modulbereich darstellen (**Module|Service Oberfläche**).



#### HINWEIS

WinBASS führt keine applikationsspezifischen Plausibilitätsprüfungen bei Verknüpfungen durch.

- Mit **Werkzeuge|Verknüpfungen** oder Symbol wird das Fenster Verknüpfungen geöffnet.

- **Digital Ein 3** mit linker Maustaste auswählen (Maus-Cursor zeigt Verknüpfungsbereitschaft an).
- **P 120 Steuerwort** anklicken (Verknüpfung wird durch gelben Hintergrund der Parametereinheit angezeigt).
- Das Fenster **DE 3 Signalverarbeitung** wird geöffnet. Hier können Sie Einstellungen bezüglich der Verknüpfung auf bestimmte Bits des Zielparameters machen (genaue Beschreibung siehe Betriebsanleitung Regler).

### Verknüpfungen aufheben

Verknüpfungen können Sie folgendermaßen aufheben:

- mit dem Button '**Aufheben**' innerhalb der Anzeige der **Parameter-Details** (siehe [Parameter-Details](#) ab Seite 41),
- und über den Menüpunkt **Werkzeuge|Verknüpfungen** aufheben.

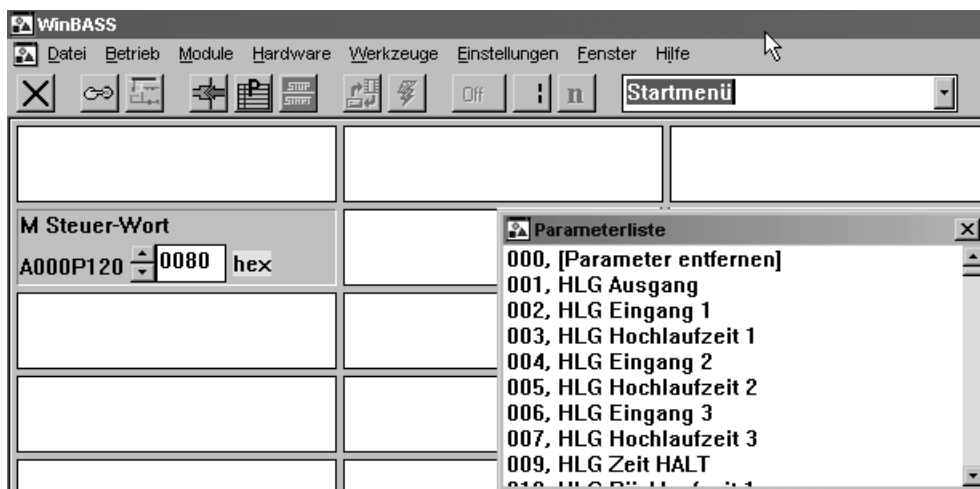
## 7.3 Anwendermodule erstellen

**BKR** **BKF** **V** Diese Funktion können Sie bei allen 3 Reglerfamilien nutzen. Sie wird benötigt, wenn Sie bestimmte Parameter auf einer Seite des Modulbereichs darstellen wollen.

Anwender-Module können nur im **Offline-Betrieb** zusammengestellt werden.

Es wird dabei ein Modul geöffnet, in dem 21 Felder (3x7 Felder) vorhanden sind. Diese stellen einen Platzhalter für die zu wählenden Parameter dar.

Außer diesem Modul wird die Parameterliste und eine Eingabeliste für den Modulnamen in der Symbolleiste geöffnet.



Das Erstellen der eigenen Module läuft wie folgt ab:

- Zuerst wird in der Eingabeliste ein vorhandenes Modul ausgewählt bzw. bei Erstellung eines neuen Moduls dessen Name eingetragen.



#### HINWEIS

Beim Aufruf eines Anwendermoduls unterscheidet WinBASS nicht, für welche Reglerfamilie dieses erstellt wurde.

## 7.4 Statuszeile anpassen

- Dann wird in der Parameterliste ein Parameter ausgewählt (linke Maustaste).
- Der ausgewählte Parameter wird durch einen Klick mit der linken Maustaste auf ein Feld plazierte. Ein eventuell bereits vorhandener Parameter wird dabei überschrieben.
- Die Platzierung kann für weitere Parameter vorgenommen werden. Es müssen jedoch nicht alle Plätze mit einem Parameter belegt sein. So ist ein individuelles Gestalten des Moduls möglich.
- Mit dem ersten Eintrag in der Parameterliste 'Parameter entfernen' kann ein Feld gelöscht werden.
- Wurden alle benötigten Parameter platziert, so wird das erstellte Modul entweder durch einen Wechsel auf ein anderes Anwender-Modul oder durch Schließen des Menüpunktes automatisch gespeichert.


Die erstellten Module sind über das Menü **Betrieb|Anwender-Module** auswählbar.

## 7.4 Statuszeile anpassen

**BKR** **BKF** **V** In der Statuszeile können bei jeder Regler-Familie bis zu 4 Parameterwerte angezeigt werden.

Ankerstrom	0	abgegebene Leistung	0	Drehzahlwert
------------	---	---------------------	---	--------------

Die Verknüpfung von einem Parameter mit den Feldern geschieht folgendermaßen:

- Parameterliste mit **Werkzeuge|Parameterliste** oder Symbolleiste  öffnen.
- Parameter auswählen (linke Maustaste).
- Durch einen Klick mit der linken Maustaste auf das linke Feld des Feldpaares wird dieser Parameter mit dem Feld verknüpft.  
Ist bereits ein Parameter mit diesem Feld verknüpft, wird er überschrieben.
- Durch die Auswahl des ersten Listeneintrages 'Parameter entfernen' kann diese Verknüpfung wieder aufgehoben werden.

Die Antriebsadresse für ein Parameter-Feld wird der globalen Adresse entnommen.

Diese Parameter werden ständig angezeigt und ermöglichen so im Online-Betrieb die Überwachung von wichtigen Parametern.



### HINWEIS

Unter bestimmten Bedingungen werden die Parameter in der Statuszeile nicht aktualisiert, z.B. während der geführten Inbetriebnahme des V-Reglers.



## 7.5 Datensatzverwaltung

Über die Datensatzverwaltung stehen eine ganze Reihe von Befehlen für das Verwalten der Datensätze zur Verfügung.

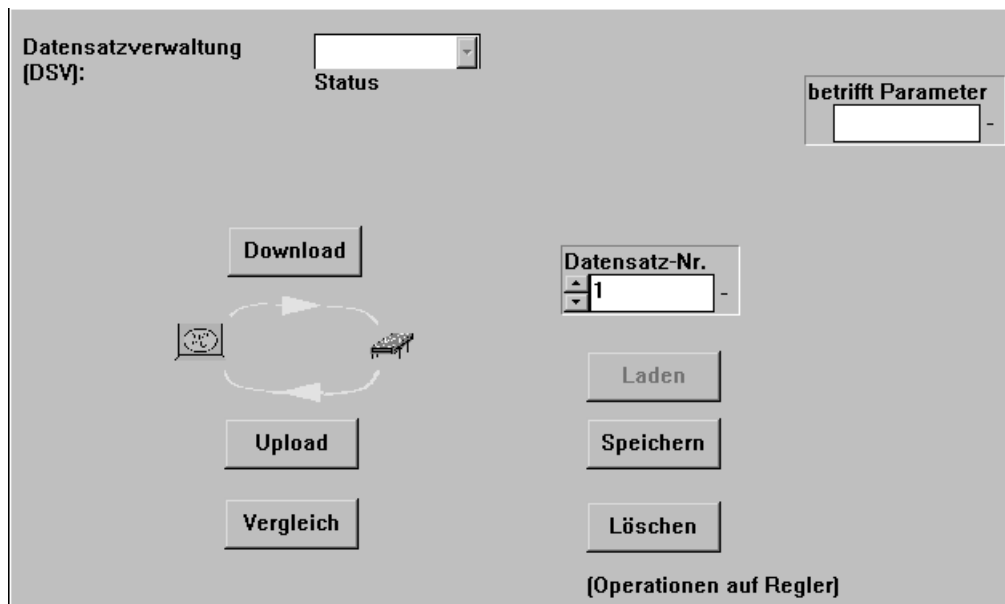
Datensatzhandling in Verbindung mit PC:

- BKR  BKF  V ▶ Upload
- BKR  BKF  V ▶ Download
- V ▶ Vergleich

Datensatzhandling auf dem Regler:

- V ▶ Laden
- V ▶ Speichern
- V ▶ Löschen
- BKF ▶ Speichern im EEPROM
- BKF ▶ Aktiver-Datensatz
- BKF ▶ Editier-Datensatz

Beim V-Regler können die verfügbaren Befehle komfortabel über den Menüpunkt **Betrieb|Datensatzverwaltung** mit den entsprechenden Buttons gestartet werden.



Bei den anderen Reglern sind die verfügbaren Befehle als Menüpunkte bzw. als Buttons in der Symbolleiste ausgeführt.

'Datensatzhandling' WinBASS (nur Offline-Betrieb):

- BKR  BKF  V ▶ **Datei|Öffnen**
- BKR  BKF  V ▶ **Datei|Speichern**
- BKR  BKF  V ▶ **Datei|Speichern unter ..**

### 7.5.1 Up-/Download

**BKR** **BKF** **V** Mit Upload können Datensätze vom Regler als UDL-Dateien auf dem PC gespeichert werden. Mit Download können Daten aus einer UDL-Datei des PCs als Datensatz zum Regler übertragen werden.

Einen Up- bzw. Download können Sie

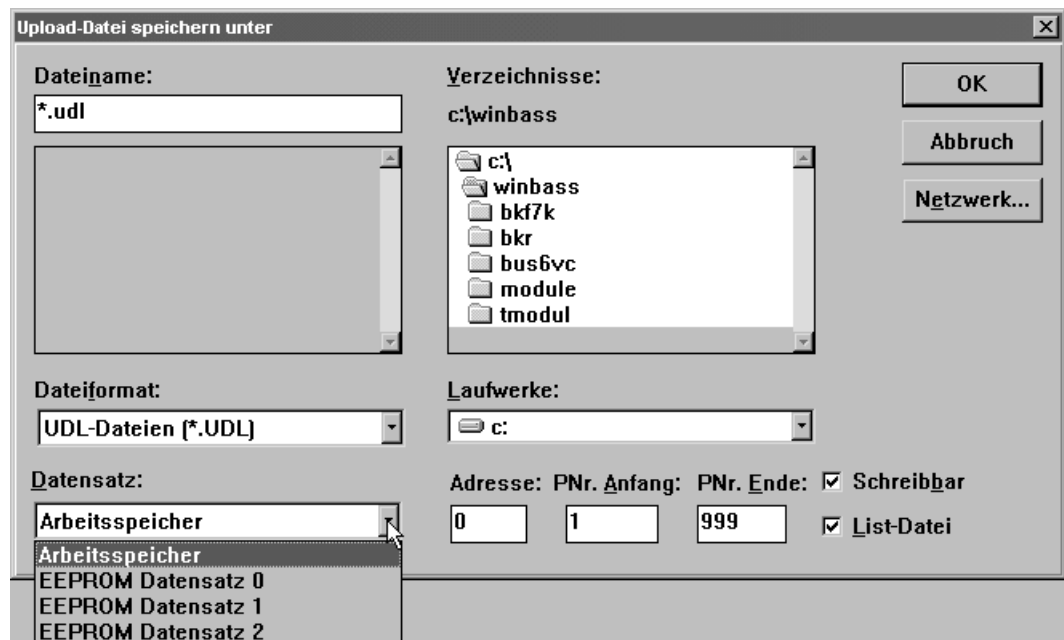
- ▶ beim V-Regler unter dem Menüpunkt **Betrieb|Datensatzverwaltung** mit den entsprechenden Buttons auslösen,
- ▶ beim BKR und BKF wird er im Menü **Betrieb|Upload** bzw. **Betrieb|Download** gestartet.



#### HINWEIS

Befindet sich der Regler im Zustand **Betrieb freigegeben**, so kann kein Download durchgeführt werden. Ein Upload ist nur aus dem Arbeitsspeicher möglich!

Danach erscheint jeweils ein Dialog, in dem die notwendigen Angaben zu tätigen sind.



Zum einen wird mit **Datensatz** das Speichermedium ausgewählt:

- BKR**
- ▶ Arbeitsspeicher oder EEPROM
- BKF**
- ▶ Datensatz 1 bis 5
- V**
- ▶ Arbeitsspeicher oder EEPROM Datensatz 0 bis 2

Mit **Adresse** wird die Antriebsadresse eingestellt.

Beim Upload besteht zusätzlich die Möglichkeit, Anfangs- und Endparameter-Nummer einzustellen und eine 'List-Datei' zu erstellen.

Bei Anklicken der Option '**Schreibbar**' sind die Daten wieder auf den Regler transferierbar.

**HINWEIS**

Üblicherweise ist die Option '**Schreibbar**' per Standardeinstellung vorbelegt. Dies erzeugt UDL-Dateien, deren Inhalt per Download direkt wieder auf den Regler gesendet werden kann.

Sollte es sein, daß der vollständige Zustand des Reglers einzufangen ist (inklusive der nicht speicherbaren, geschützten Parameter), so ist die Option **schreibbar** abzuwählen! In diesem Fall werden die Werte aller Parameter per Upload vom Gerät geholt.

Bei einem Up- oder Download werden die zu lesenden oder schreibenden Parameterwerte (unabhängig von den bereits geöffneten Modulen) direkt vom Regler in eine UDL-Datei geschrieben bzw. direkt aus einer UDL-Datei zum Regler geschickt.

Für den Up- und Download muß der Betrieb nicht explizit auf Online geschaltet werden, ggf. wird dies vorübergehend automatisch durch den Vorgang selbst realisiert.

Die "internen" Parameterwerte auf der WinBASS-Oberfläche sind bei den Transaktionen Up- und Download nicht relevant.

Sollte der Regler nicht antworten, so erscheinen entsprechende Meldungen in der Meldungsliste.

Beim Download werden die Parameterwerte aus der ausgewählten UDL-Datei in das gewünschte Speichermedium übermittelt.

**HINWEIS**

Vor einem Download sind die Daten der Bedienoberfläche mit **Dateispeichern** oder **Dateispeichern unter** abzuspeichern, ansonsten gehen die Daten der Bedienoberfläche verloren.

## 7.5.2 Vergleich

- Beim V-Regler gibt es neben dem Up- bzw. Download gibt es die Möglichkeit, zwei Datensätze miteinander zu vergleichen. Der Vergleich umfaßt die prinzipielle Reglereinstellung.

Den Vergleich kann unter dem Menüpunkt **Betrieb|Datensatzverwaltung** mit dem Button 'Vergleichen' ausgelöst werden.

Nach Betätigen des Buttons erscheint ein Dialog, in dem die zu vergleichenden Datensätze anzugeben sind.


Beim ersten Datensatz kann zwischen einer UDL-Datei und einem Datensatz vom Regler gewählt werden. Der zweite Datensatz muß einer UDL-Datei entnommen werden.

**HINWEIS**

Beim Vergleich werden die Parameter miteinander verglichen, die im EEPROM des Reglers abgespeichert werden können (Vergleich der Reglereinstellung!).

Das Ergebnis des Vergleichs kann in einer Textdatei abgespeichert werden.

### 7.5.3 Laden/Speichern/Löschen

 Diese Funktionen sind nur beim V-Regler implementiert.

Mit dem Button '**Laden**' wird der angegebene Datensatz (Datensatz-Nr., 0-3) aus dem EEPROM des Reglers in den Arbeitsspeicher des Reglers geladen.

Mit '**Speichern**' wird der Arbeitsspeicher als Datensatz gespeichert.



Beim V-Regler ist die Quelle der Arbeitsspeicher, Ziel ist das EEPROM des Reglers.

Mit '**Löschen**' wird der angegebene Datensatz im EEPROM des Reglers eliminiert!

Dazu ist die gewünschte Datensatz-Nummer in das Feld entsprechend einzutragen und der entsprechend Button zu betätigen.


Bei nicht beschreibbaren Datensätzen wird ein Paßwort benötigt, welches in der Service-Oberfläche angegeben werden kann.

### 7.5.4 Speichern im EEPROM

 Diese Funktion ist nur im BKD/BKF 7000 verfügbar und unter dem Menüpunkt **Betrieb|Datensatz speichern (EEPROM)** oder mit dem Symbol  zu starten.


Hier wird der ausgewählte Datensatz im EEPROM des BKF gespeichert.

### 7.5.5 Aktiver/Editier-Datensatz

 Beim BKF/BKD 7000 wird zwischen aktiven Datensatz (ADS) und Editier-Datensatz (EDS) unterschieden.

**Aktiver Datensatz (ADS):** 

Die Parameterwerte des aktiven Datensatzes (ADS) wirken im Regler.


☛ Mit dem Symbol Aktiver Datensatz  öffnet sich ein Dialog, in dem die Nummer des aktiven Datensatzes ausgewählt werden kann.

Das Symbol ADS zeigt die Nummer des aktiven Datensatzes an (Farbe grün)!

**Editier-Datensatz (EDS):** 

Die Parameterwerte des Editier-Datensatzes (EDS) werden über WinBASS angezeigt.

Hier werden die Parameterwerte geändert, Up- und Downloads durchgeführt usw.

☛ Mit dem Symbol Editier-Datensatz  öffnet sich ein Dialog, in dem die Nummer des Editier-Datensatzes ausgewählt werden kann.

Das Symbol EDS zeigt die Nummer des Editier-Datensatzes an (Farbe blau)!

☛ Bei Änderung der Farbe der Zahl des Symbols zu weiß, stimmen ADS und EDS überein!

Folgende Einstellungen von ADS und EDS sind möglich:

- ▶ **EDS = 0**
- ▶ **ADS = EDS**
- ▶ **ADS ≠ EDS**

► **EDS = 0**

Es gilt immer  $ADS = EDS$ .

Die Parameterwerte des aktiven Datensatzes im Regler werden angezeigt, auch wenn ein anderer aktiver Datensatz gewählt wird.

Änderungen im Editier-Datensatz werden in den aktiven Datensatz übernommen und wirken sofort im Regler.

Die Bedingung  $ADS = EDS$  weil **EDS = 0** ist Grundeinstellung beim Einschalten des Gerätes BKD/BKF.

► **ADS = EDS**

Zum Beispiel wird  $ADS = 2$  und  $EDS = 2$  gesetzt.

Die Parameterwerte des aktiven Datensatzes im Regler werden angezeigt.

Änderungen im Editier-Datensatz werden in den aktiven Datensatz übernommen und wirken sofort im Regler.

Bei  $ADS = EDS$  wechselt die Farbe der Zahl des Editier-Datensatz-Symbols von blau zu weiß.



**HINWEIS**

Wird nur der ausgewählte aktive Datensatz geändert, dann gilt **ADS  $\neq$  EDS**. WinBASS zeigt dann nicht den im Regler wirkenden Datensatz an und Änderungen sind im Regler nicht wirksam.

► **ADS  $\neq$  EDS**

Zum Beispiel wird  $ADS = 2$  und  $EDS = 3$  gesetzt.

Im Regler wirken die Parameterwerte des aktiven Datensatzes ( $ADS = 2$ ).

In WinBASS werden die Parameter des Editier-Datensatzes ( $EDS = 3$ ) angezeigt und geändert.

Diese Parameterwerte wirken erst dann im Regler, wenn auch der aktive Datensatz auf den ausgewählten Editier-Datensatz gesetzt wird ( $ADS = 3$ ). Bei  $ADS = EDS$  wechselt die Farbe der Zahl des Editier-Datensatz-Symbols von blau zu weiß.

### 7.5.6 Datei|Öffnen und Datei|Speichern

**BKR** **BKF** **V** Mit dem WinBASS-Menüpunkt **Datei|Öffnen** bzw. **Datei|Speichern (unter)** besteht die Möglichkeit, interne Parameterwerte der WinBASS-Oberfläche aus einer UDL-Datei zu laden bzw. in eine UDL-Datei zu schreiben.




#### HINWEIS


Parameterwerte können im Offline-Betrieb eingetragen bzw. verändert und in einer Datei gespeichert werden, um diese dann später mit einem Download auf den Regler zu übertragen.

Hintergrund: Datenhandling

- ▶ Alle Parameter werden in einer Liste festgehalten. Diese Liste wird durch das Öffnen von Modulen oder Laden einer UDL-Datei erweitert.
- ▶ Das Speichern bewirkt, daß alle Parameter dieser Liste in einer UDL-Datei abgelegt werden. Auf diese Weise stehen zahlreiche Möglichkeiten zur Verfügung, UDL-Dateien zu erzeugen.
- ▶ Durch die Möglichkeit, die Parameter auch unter einem neuen Namen abzuspeichern, können vorhandene Dateien verändert oder ergänzt werden.

## 7.6 Antriebsmanager

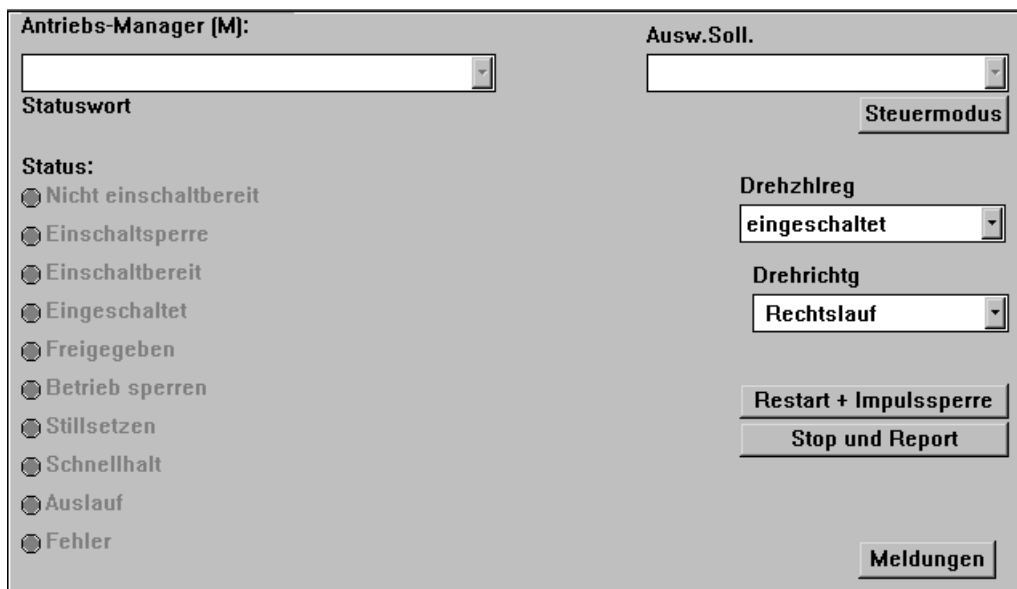
**BKR** **BKF** **V** Der Antriebsmanager wird über den Menü-Punkt **Betrieb|Antriebsmanager** oder über das Symbol  in der Symbolleiste geöffnet.

Das Symbol  ändert je nach Betriebszustand im Online-Modus sein Aussehen!

Mit dem Antriebsmanager als Cockpit kann der Antrieb in Betrieb gesetzt und getestet werden. Hierzu stehen je nach Gerät diverse Funktionen und Anzeigen zur Verfügung:

### 7.6.1 Antriebsmanager BKR

**BKR** Im Antriebsmanager des BKR sind folgende Funktionen implementiert.



**Statuswort:** Statuswort des Antriebsmanagers

**Status:** Anzeige des Geräte-Status

**Ausw.Soll:** Sollwert-Auswahl

**Steuermodus:** Steuermodus auswählbar;

- Kundenschnittstelle (DE/AE)
- CAN-Bus
- Service-Schnittstelle (RS232)
- Kundenschnittstelle-AutoStart



#### HINWEIS

Wenn mit WinBASS nicht auf den Regler zugegriffen werden kann, muß geprüft werden, ob die RS232 Schnittstelle als Steuerzugriff freigegeben ist.

**Drehzahlreg:** wählbar: Drehzahlregelung eingeschaltet/abgeschaltet

**Drehrichtg:** wählbar: Drehrichtung Rechtslauf/Linkslauf

**Restart+Impulssp.:** Sie können auswählen, ob verschiedene Fehler einen Restart und/oder eine Impulssperre auslösen.

Fehlermasken:		Restart	Impulssperre
<input type="checkbox"/>	Maximalstrom überschritten		✓ Maximalstrom überschritten
✓	Maximale Betriebsspannung überschritte		✓ Maximale Betriebsspannung überschritte

**Stop und Report:** Sie können auswählen, ob verschiedene Fehler einen Stop und/oder einen Report auslösen.

Fehlermasken:		Stop	Report
<input type="checkbox"/>	Maximalstrom überschritten		✓ Maximalstrom überschritten
<input type="checkbox"/>	Maximale Betriebsspannung überschritte		✓ Maximale Betriebsspannung überschritte

**Meldungen:** Das Meldungsfenster wird geöffnet (siehe [Meldungen](#) ab Seite 62).

## 7.6.2 Antriebsmanager BKF/BKD 7000

**BKF** Der Antriebsmanager der Reglerfamilie BKD/BKF 7000 bietet folgende Funktionalitäten.

The screenshot shows the 'Antriebs-Manager (M)' interface. It includes a dropdown for 'Antriebs-Manager (M)', a 'Regler' dropdown, and a list of 'Hardware-Eingänge' with radio buttons for 'Schnellhalt x2:17 angesteuert', 'Impulsfreigabe x2:18 angesteuert', 'Reglerfreigabe x2:16 angesteuert', 'Hauptschütz x2:15 angesteuert', and 'Hauptschütz-Relais angesteuert (HS-EIN)'. There are buttons for 'Reaktionen', 'Steuerzugriff/ServiceMode', and 'Überwachungen'. A central diagram shows a cycle between 'Freigabe' and 'Sperren' with 'Ein-geschaltet' and 'Betrieb freigegeben' labels. At the bottom, there are fields for 'Fehlernummer' (P038) and 'Meldungen'.

Das zentrale Schaltpult zum Ein- und Ausschalten des Antriebes befindet sich in der Mitte des Antriebsmanagers. Mit 'Freigabe' kann für den Antrieb der Betrieb freigegeben, mit 'Sperren' gesperrt werden. Ist der Betrieb freigegeben, so wird dies durch die Anzeige neben dem Zustandssymbol 'Betrieb freigegeben' dargestellt.



- Hardware-Eing.:** Anzeige der Zustände der Hardware-Eingänge.
- Ist-Betriebsart:** Anzeige der Ist-Betriebsart
- Überwachungen:** Das Überwachungsfenster wird geöffnet (siehe ▶Überwachungen◀ ab Seite 61).
- Meldungen:** Das Meldungsfenster wird geöffnet (siehe ▶Meldungen◀ ab Seite 62).
- Reaktionen:** Über diesen Button wird ein Modul erreicht, in dem die gewünschte Reaktion auf Hardware-Eingriffe eingestellt werden kann.

**Hardware-Eingriffs-Reaktionen:**

**Modus HS**

**Modus RS**

\*Rücklaufzeit Sperre/Stil  s    \*Rücklaufzeit Schnell-Ha  s

**Steuerzugriff:** Im Fenster Steuerzugriff sind folgende Möglichkeiten wählbar.

Steuerzugriff, Service Mode:	Quelle, aktiv:	Überwachung, aktiv:
Steuerzugriff: -BASS, RS232-	✓	✓
-RS485-	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
-BAPS, DRAM- zyklische Daten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
-BAPS, DRAM- Bedarfsdaten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
-BAPS, DRAM- ohne Steuerwort	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Überwachungszeit:</b>	<input type="text" value="0"/> <b>+Überwachungszeit</b> <input type="text" value="0"/> <b>P123</b> ms	
<b>Service-Schnittstelle:</b>	<input type="text" value="0"/> <b>PC Schreibberechti</b> <input type="text" value="0"/> <b>P125</b>	



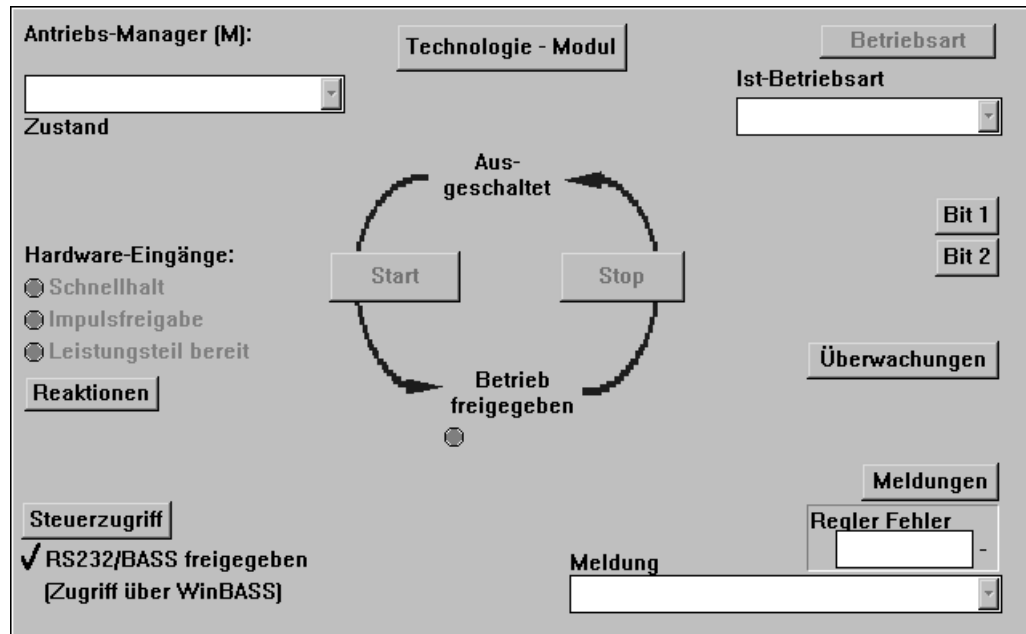
**HINWEIS**

Wenn mit WinBASS nicht auf den Regler zugegriffen werden kann, muß geprüft werden, ob die RS232 Schnittstelle als Steuerzugriff freigegeben ist.

- Fehleranzahl:** Anzeige des Parameters P 038 Fehleranzahl
- Fehlernummer:** Anzeige der Fehlernummer

## 7.6.3 Antriebsmanager V-Regler

Der Antriebsmanager des V-Reglers besitzt folgende Funktionalitäten.

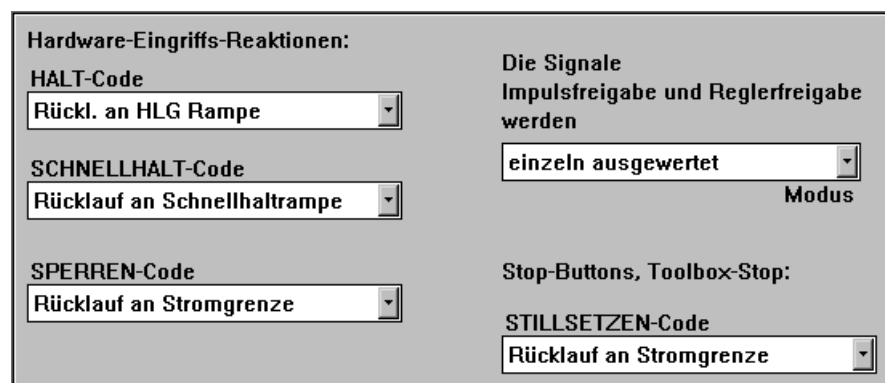


Das zentrale Schaltpult mit zum Ein- und Ausschalten des Antriebes befindet sich in der Mitte des Antriebsmanagers. Mit **'Start'** kann für den Antrieb der Betrieb freigegeben, mit **'Stop'** gesperrt werden. Ist der Betrieb freigegeben, so wird dies durch die Anzeige neben dem Zustandssymbol 'Betrieb freigegeben' dargestellt.

**Zustand.:** Anzeige des Geräte-Zustands

**Hardware-Eing.:** Anzeige der Zustände bestimmter Hardware-Eingänge.

**Reaktionen:** Über diesen Button wird ein Modul erreicht, in dem die gewünschten Reaktion auf Hardware-Eingriffe eingestellt werden kann.



**Steuerzugriff:** Im Fenster Steuerzugriff sind folgende Möglichkeiten wählbar.

Prozeßeingriffe:		Quelle, aktiv:	Überwachung, aktiv:	
Steuerzugriff:	-BASS, RS232-	✓	✓	Details
	-RS485-	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	-BAPS, DRAM- zykl.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	-BAPS, DRAM- Bedarfsd.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Überwachungszeit:	Überwachungs-Zeit			
	0 ms			
Fehlerreaktion:	keine Aktion			
	Überwachungs-Code			



**HINWEIS**

Wenn mit WinBASS nicht auf den Regler zugegriffen werden kann, muß geprüft werden, ob die RS232 Schnittstelle als Steuerzugriff freigegeben ist.

**Technologie-Mod.:** Hier kann auf die verfügbaren Technologie-Module zugegriffen werden. Bevor Sie ein Technologie-Modul auswählen können, müssen Sie sich zwischen Online- oder Offline-Betrieb entscheiden (siehe auch Online-Hilfe WinBASS unter Technologie-Modul).

Technologie - Modul - Adr. 0

Anmelden Technologie - Modul

Technologie - Modul:

Kurvenscheibe mit optionaler Registerregelung

Wickler

Kurvenscheibe mit optionaler Registerregelung

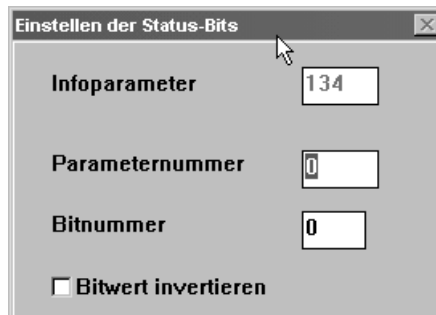
01.00 01.00

Steuereingriffe sollen erfolgen über:

WinBASS  Digitale Eingänge oder BusSystem

OK Abbruch

- Betriebsart:** Hier können die verschiedenen Betriebsarten ausgewählt werden.
- Ist-Betriebsart:** Anzeige der Ist-Betriebsart
- Bit1/Bit2:** Im Antriebsmanager des V-Reglers besteht die Möglichkeit, Informationen (Status oder Betriebsmodi) anzeigen zu lassen. Hierzu stehen zwei Auswahlbits zur Verfügung.



- Überwachungen:** Das Überwachungsfenster wird geöffnet (siehe ►Überwachungen◄ ab Seite 61).
- Meldungen:** Das Meldungsfenster wird geöffnet (siehe ►Meldungen◄ ab Seite 62).
- Regler Fehler:** Reglerstörungen werden hinsichtlich Fehlercode und Fehleranzahl angezeigt.
- Meldung:** Anzeige der Reglermeldung.

## 7.7 Start/Stop-Toolbox

- BKF** **V** Im Online-Betrieb besteht für BKD/BKF 7000 und V-Regler die Möglichkeit, die Toolbox **Start/Stop** (Freigabe/Sperren) zu verwenden.

Die Toolbox kann unter dem Menüpunkt **Werkzeuge|Start/Stop** oder mit dem Symbol  geöffnet werden.

Diese Toolbox enthält die Schalter Start(Freigabe) und Stop(Sperren), mit denen (wie im Antriebsmanager) der Antrieb gestartet und gestoppt werden kann.

Dabei können beliebige Module geöffnet sein (außer Module der Inbetriebnahme).

Die Reaktion des Antriebes beim Betätigen des Stop-Buttons (Sperren-Buttons) kann explizit eingegeben werden unter Reaktionen beim Antriebsmanager.

Die Stop-Reaktion wird analog zur Stillsetzen-Reaktion eingeleitet.



### **WARNUNG** (WARNING)

Folgendes **kann eintreffen**, wenn Sie diesen Warnhinweis nicht beachten:

- erheblicher Sachschaden
- schwere Körperverletzung
- Tod

Der Antrieb dreht nach dem Betätigen des **Start**-Button bei anliegenden Hardwarefreigaben entsprechend der Einstellungen los.

Bei **Stop** wird in ungünstigen Fällen die Antriebsreaktion nach ca. 2 Sekunden ausgelöst.



**HINWEIS**

Bei den Betriebsarten Gleichlauf und Positionierung kann die Start-Taste der Toolbox nicht zum Starten dieser Betriebsarten verwendet werden. Hier sind die Buttons der Betriebsarten-Oberflächen zu verwenden!

**7.8 Überwachungen**

Jedes Gerät besitzt eine ganze Reihe von Überwachungsfunktionen.

Beim BKD/BKF 7000 und beim V-Regler können die Überwachungsfunktionen über den Antriebsmanager (Button: **Überwachungen**) oder über die Menüpunkte

**V** **Module|Überwachungen** bzw.

**BKF** **Betrieb|Überwachungen**

geöffnet werden.

Beispielsweise die Übersicht der Überwachungen des V-Reglers.

**Überwachungen, Übersicht:**

<p><b>Antriebsmanager</b>  <input type="checkbox"/> Fehler: Pt-Wert &gt; 100%  <input type="checkbox"/> Warnung: hoher Pt-Wert!</p> <p><b>I2t-Motor:</b>  <input type="checkbox"/> I<sub>t</sub>-Überwachungs-Eingiff  <input type="checkbox"/> Kurzschluß Temperatursensor</p> <p><b>Temp.-Motor:</b>  <input type="checkbox"/> Temp. &gt; Abschaltchw.  <input type="checkbox"/> Temp. &gt; Schwelle 2  <input type="checkbox"/> Temp. &gt; Schwelle 1  <input type="checkbox"/> Kurzschluß Temperatursensor</p> <p><b>Drehmoment:</b>  <input type="checkbox"/> Drehmoment &gt; Schwelle M1  <input type="checkbox"/> Zeit 1 überschritten  <input type="checkbox"/> Drehmoment &gt; Schwelle M2  <input type="checkbox"/> Zeit 2 überschritten</p>	<p><b>Blockierung:</b>  <input type="checkbox"/> Antrieb blockiert</p> <p><b>Drehzahl, G1:</b>  <input type="checkbox"/> Überdrehzahl  <input type="checkbox"/> Maximum erreicht  <input type="checkbox"/>  n-Istwert  = 0  <input type="checkbox"/>  n-Istwert  &gt; Nx</p> <p><b>Drehzahl, G2:</b>  <input type="checkbox"/> Überdrehzahl  <input type="checkbox"/> Maximum erreicht  <input type="checkbox"/>  n-Istwert  = 0  <input type="checkbox"/>  n-Istwert  &gt; Nx</p> <p><b>Schleppfehler:</b>  <input type="checkbox"/> SF &gt; SF-Grenze  <input type="checkbox"/> Timeout statisch  <input type="checkbox"/> SF &gt; SF-Grenze  <input type="checkbox"/> Timeout dynamisch</p>
--	--

Die Übersicht zeigt die Zustände der Überwachung, die zunächst Aufschluß über den generellen Zustand der Überwachung geben.

Von der Übersicht kann über die Buttons **Details** zu den Detailinformationen gewechselt werden.

### 7.9 Meldungen

---

**BKR** **BKF** **V** Bei der Inbetriebnahme des Antriebes oder bei Optimierung des Reglers kann es immer wieder vorkommen, daß Probleme auftreten. Diese können diverse Ursachen haben, z.B.:

- ▶ Kommunikation
- ▶ falsche Einstellungen
- ▶ System

Treten Probleme auf, so müssen diese behoben werden, um weiterarbeiten zu können. Die Ursachen können vielfältiger Natur sein. Eine Aufstellung der häufigsten Ursachen ist im Folgenden zu finden (siehe auch [▶ Problemlösungen](#) ab Seite 67):

- ▶ Bei der Kommunikation liegt es zumeist an der Verbindung zwischen Regler und PC. Die auftretende Meldung ist meistens eine Timeout-Meldung oder ein fehlerhaftes Telegramm. In diesem Fall wird eine extra Meldung erzeugt!

Es sollte geprüft werden:


- ▼ Anschlüsse des Verbindungskabel am PC und am Regler (RS232) (siehe auch [▶ Verbinden von Regler und PC](#) ab Seite 15),
  - ▼ Einstellung der Kommunikationsschnittstelle im Programm (COM1, COM2, ...) unter **Einstellungen|Schnittstelle**.
  - ▼ Einstellung des Steuerzugriffes (Freigabe RS232/BASS), Antriebsmanager (siehe [▶ Antriebsmanager](#) ab Seite 55).
- ▶ Bei fehlerhaften Einstellungen handelt es sich häufig um falsch eingestellte Parameterwerte oder um einen Schreibschutz im Parameter Komm.-Quelle.
  - ▶ Bei den Systemmeldungen handelt es sich um Hardwareprobleme. Die Ursachen können dann beispielsweise beim Regler, Motor oder Leistungsteil gesucht werden. Eine Liste der Meldungen ist der entsprechenden Technischen Beschreibung des Reglers (Kapitel Fehlermeldungen) bzw. Gerätes zu entnehmen.


### 7.9.1 Meldungsfenster BKR

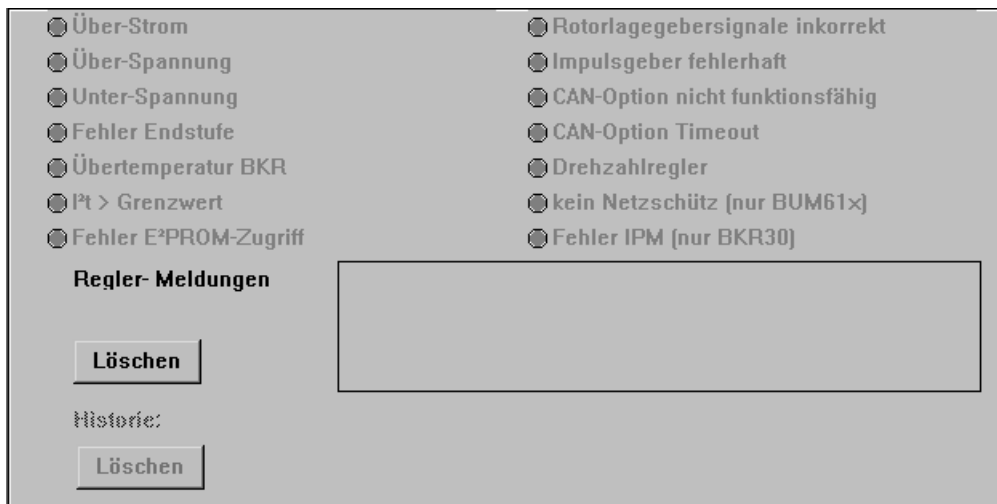
**BKR**

Ist ein Problem aufgetreten, so wird vom Bedienprogramm eine Meldung generiert, die in einer Liste gespeichert wird (siehe auch ►[Meldungen](#)◄ auf Seite 34).

Das Meldungsfenster wird automatisch geöffnet.

Über das Betätigen des Buttons '**Meldungen**' im Antriebsmanager, mit Menüpunkt **Betrieb|Meldungen** oder mit dem Symbol  kann das Meldungsfenster ebenfalls geöffnet werden.

Über **Betrieb|Meldungen** und das Symbol  kann das Meldungsfenster nur geöffnet werden, wenn eine Meldung vorliegt.



Durch Selektion von Meldungen und Betätigen des Buttons '**Löschen**' können Meldungen zur Kenntnis genommen und aus der Liste eliminiert werden.

Durch Kenntnisnahme der Meldungen wird die Ursache der Meldungen nicht behoben!


Beim Löschen aller Meldungen wird das Modul Meldungen geschlossen.

Beim Schließen des Fensters wird dieses im Onlinemodus in den Hintergrund gelegt.

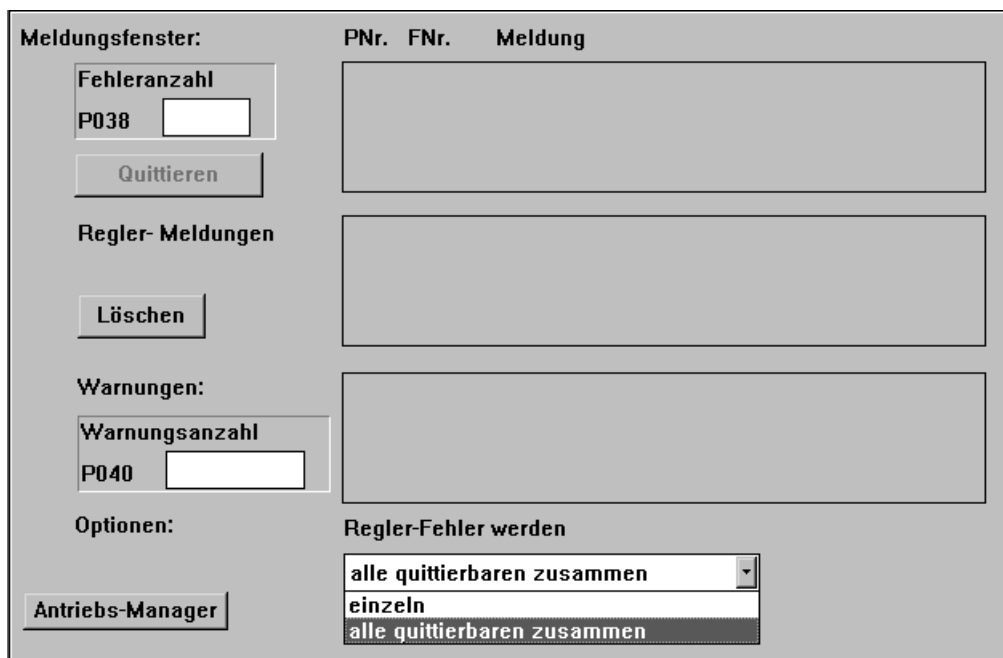
### 7.9.2 Meldungsfenster BKD/BKF 7000

**BKF** Ist ein Problem aufgetreten, so wird vom Bedienprogramm eine Meldung generiert, die in einer Liste gespeichert wird (siehe auch ►[Meldungen](#)◄ auf Seite 34).

Das Meldungsfenster wird automatisch geöffnet.

Über das Betätigen des Buttons '**Meldungen**' im Antriebsmanager, mit Menüpunkt **Betrieb|Meldungen** oder mit dem Symbol  kann das Meldungsfenster ebenfalls geöffnet werden.

Über **Betrieb|Meldungen** und das Symbol  kann das Meldungsfenster nur geöffnet werden, wenn eine Meldung vorliegt.



PNr.	FNr.	Meldung

Regler-Fehler werden

- alle quittierbaren zusammen
- einzeln
- alle quittierbaren zusammen

Die angegebene Fehleranzahl kann mit '**Quittieren**' aus der Liste gelöscht werden.

Durch Selektion von Meldungen und Betätigen des Buttons '**Löschen**' können Meldungen zur Kenntnis genommen und aus der Liste eliminiert werden.

Durch Quittieren von Fehlern bzw. der Kenntnisnahme der Meldungen wird die Ursache nicht behoben!

Mit der Option **Regler-Fehler werden** kann zwischen

- alle quittierbaren zusammen und
- einzeln

gewählt werden.


Beim Schließen des Fensters wird dieses im Onlinemodus in den Hintergrund gelegt.



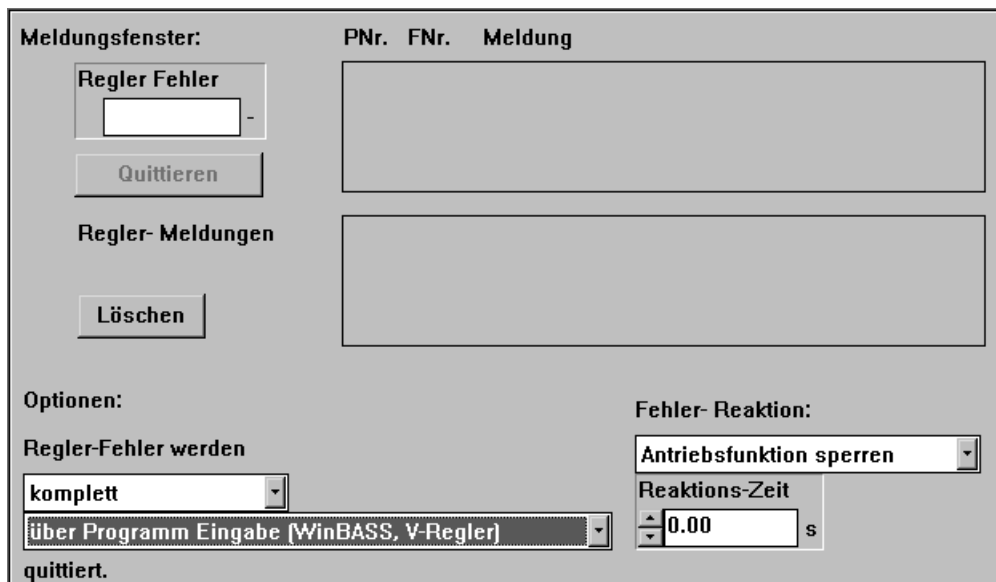
### 7.9.3 Meldungsfenster V-Regler

- ☑ Ist ein Problem aufgetreten, so wird vom Bedienprogramm eine Meldung generiert, die in einer Liste gespeichert wird (siehe auch ►[Meldungen](#)◄ auf Seite 34).

Das Meldungsfenster wird automatisch geöffnet.

Über das Betätigen des Buttons '**Meldungen**' im Antriebsmanager, mit Menüpunkt **Betrieb|Meldungen** oder mit dem Symbol  kann das Meldungsfenster ebenfalls geöffnet werden.

Über **Betrieb|Meldungen** und das Symbol  kann das Meldungsfenster nur geöffnet werden, wenn eine Meldung vorliegt.



Die angegebenen Fehler können mit '**Quittieren**' aus der Liste gelöscht werden.

Durch Selektion von Meldungen und Betätigen des Buttons '**Löschen**' können Meldungen zur Kenntnis genommen und aus der Liste eliminiert werden.

Durch Quittieren von Fehlern bzw. der Kenntnisnahme der Meldungen wird die Ursache nicht behoben!

Mit der Option **Regler-Fehler werden** kann zwischen

- komplett und
  - einzeln
- gewählt werden.

Außerdem kann über

- Programm Eingabe (WinBASS, V-Regler) oder
  - nur über Impulsfreigabe (Hardware-Eingang)
- quittiert werden.

Verschiedene Fehler-Reaktionen und eine Reaktions-Zeit kann ausgewählt werden.

Beim Schließen des Fensters wird dieses im Onlinemodus in den Hintergrund gelegt.



#### HINWEIS

Die letzte Systemmeldung des Reglers bleibt erhalten und ist in jedem Fall explizit zu quittieren. Ein Regler-Reset wird nach Quittieren der letzten Systemmeldung ausgelöst.



# 8

## PROBLEMLÖSUNGEN

Im folgenden sind einige Probleme und ihre Lösung beschrieben, die bei der Benutzung von WinBASS und dem Regler auftreten können (siehe auch ►[Meldungen](#)◄ ab Seite 62).

### 8.1 Probleme mit WinBASS

---

Zunächst können Probleme beim Starten oder Installieren von WinBASS auftreten.

#### ► Standard-Drucker

Menüpunkt **Datei|Drucken** oder **Datei|...** nicht wählbar:

WinBASS bleibt nach Aufruf eines Menüpunktes unter **Datei|...** in einem Zustand, der keine Bedienung mehr zulässt.

Wenn der eingestellte Standard-Drucker ein Netzwerkdrucker ist und der PC nicht am Netz angeschlossen ist, versucht der PC ständig, diesen Netzwerkdrucker zu erreichen und lässt dadurch keine Bedienung mehr zu.

#### ► **Abhilfe:**

- ▼ Der Standard-Drucker sollte kein Netzwerk-Drucker sein! Dies gilt insbesondere dann, wenn der PC nicht am Netzwerk angeschlossen ist.
- ▼ Einen lokalen Drucker als Standarddrucker einstellen!  
Ein nicht vorhandener lokaler Drucker löst keine ständige Suche aus!

#### ► **Grafik-Probleme**

Darstellung der Bitmaps innerhalb der Oberflächen entspricht grauem Rauschen oder weißen Feldern.

Wenn beim Betrieb von WinBASS gleichzeitig ein Grafikprogramm wie CorelDraw geöffnet ist oder vor dem Betrieb geöffnet war (ohne Neustart des Rechners), so kann es zu Darstellungsproblemen bei den Bitmaps kommen!

#### ► **Abhilfe:**

- ▼ Neustart des Rechners und kein Grafikprogramm öffnen!

▶ **Grobe Probleme**

Ein Starten oder Installieren von WinBASS ist nicht möglich.

▶ **Abhilfe:**

- ▼ Um Datenreste im Speicher des Rechners zu eliminieren, sollte der PC komplett neu gestartet werden.
- ▼ Programme, die große Grafik-Ressourcen benötigen (z.B. WinWord o.ä.), sollten nicht parallel gestartet werden!

## 8.2 Kommunikationsprobleme

---

### 8.2.1 Fehlermeldung bei der Kommunikation zwischen PC und Regler

---

- ▶ Programm startet mit folgender Meldung:

**Port nicht verfügbar (durch Treiber blockiert)**

Einstellung der Kommunikationsschnittstelle siehe auch ▶ [PC Schnittstelle](#) ◀ auf Seite 16.

- ▶ Diese Fehlermeldung kann folgende Ursachen haben:

- ▼ eingestellte Kommunikationsschnittstelle des PCs nicht vorhanden
- ▼ eingestellte Kommunikationsschnittstelle des PCs bereits von anderen Gerät belegt (z.B. Maus)
- ▼ falsch eingestellte Kommunikationstreiber
- ▼ In der Windows-Datei '**SYSTEM.INI**' gibt es in der Sektion [boot] den Eintrag 'comm.driv'. Dieser sollte auf den Wert 'comm.driv' ('comm.driv = comm.driv') eingestellt werden. Ist an dieser Stelle ein anderer Treiber eingetragen, so kann es vorkommen, daß dieser die Kommunikationsschnittstellen für seine eigene Zwecke blockiert und kein anderes Programm mehr den Zugriff über den seriellen Port vornehmen kann.



#### **HINWEIS**

Das Programm läßt sich nur im Offline-Modus betreiben. Eine Kommunikation mit dem Regler ist nicht möglich.

---

### 8.2.2 Fehlermeldungen beim Datenaustausch zwischen Regler und PC

---

- ▶ **Timeout durch Kommunikationsschnittstelle**

Kommt keine Kommunikation zustande, meldet das Bedienprogramm den Timeout Fehler, wenn ein Datenaustausch zwischen Regler und PC stattfinden soll.

- ▶ Folgendes sollte daraufhin überprüft werden:

- ▼ Regler eingeschaltet
- ▼ Verbindung zwischen PC und Regler
- ▼ serielle Schnittstelle des Reglers am PC ⇔ eingestellte Schnittstelle
- ▼ Störungen auf der Leitung reduzieren
- ▼ Regler ausreichend geerdet
- ▼ gesperrte Regler-Version

► **Timeout-Meldungen**

Es kann sein, daß der Regler im Zustand 4 arbeitet, jedoch nicht die Schnittstelle bedient!  
In diesem Fall hilft ein Regler-Reset.

Begünstigt wird dieses Verhalten bei nicht ausreichender Erdung des Reglers bzw. bei Verwendung von bereits aus diesem Grund gesperrten Regler-Versionen!

### 8.3 Fehlermeldungen Regler

---

► **Datum nicht änderbar**

Es wurde versucht, einen Parameter zu ändern, der nicht änderbar ist oder die Kommunikation mit WinBASS ist nicht aktiviert (siehe ► [Antriebsmanager](#)◄ ab Seite 55).

**Abhilfe:**

Im Antriebsmanager sollte das Modul "**Steuerzugriff**" geöffnet und die Kommunikationsquellen kontrolliert werden!

### 8.4 Neue Softwarestände

---

Software-Stand des Reglers nicht anwählbar in **Betrieb|Konfiguration**  
(siehe auch ► [Reglerfamilie wählen](#)◄ ab Seite 18).

- Die benutzte Regler-Software (Firmware) hat einen neueren Stand als innerhalb von WinBASS einstellbar ist.

**Abhilfe:**

Sehr häufig unterscheiden sich die unterschiedlichen Regler-Software-Versionen funktional, jedoch nicht hinsichtlich der Parameter, die zur Parametrierung des Reglers dienen.

- Stellen Sie in diesem Fall die höchste reguläre Software-Version ein!

Die verschiedenen Regler-Software-Versionen unterscheiden sich hinsichtlich Parametrierung meist in einigen Teilbereichen des Reglers, die jedoch nicht immer für jede Anwendung benötigt werden

- Stellen Sie in diesem Fall die höchste reguläre Software-Version ein!

Anderenfalls wenden Sie sich bitte an die Firma Baumüller Nürnberg GmbH.





# ANHANG A - LIZENZBEDINGUNGEN

## Allgemeine Lizenzbedingungen für die Abgabe von Computer-Software (ALB)

### 1. Grundlagen

- 1.1 Mit dem Abschluß des Grundvertrages werden diese Allgemeinen Lizenzbedingungen zwischen dem Lizenzgeber und dem Lizenznehmer vertraglich vereinbart. Grundvertrag i.S. d. ALB ist das bei der Übergabe der Software zugrundeliegende Vertragsverhältnis mit Baumüller. Diese ALB werden wesentlicher Bestandteil des Grundvertrages.
- 1.2 Lizenzgeber ist die Firma Baumüller Nürnberg GmbH, Lizenznehmer ist der Vertragspartner.
- 1.3 Software im Sinne dieser ALB sind maschinenlesbares Material, Dokumentation oder andere Informationsträger. Der Lizenzgeber macht darauf aufmerksam, daß es nach dem Stand der Technik nicht möglich ist, Computer-Software so zu erstellen, daß sie in allen Anwendungen und Kombinationen fehlerfrei arbeitet.

### 2. Nutzungsrechte

- 2.1 Der Lizenzgeber erteilt dem Lizenznehmer das nicht ausschließliche, nicht übertragbare Recht, die Software gemäß den Bedingungen und Fristen im Rahmen des der Softwareüberlassung zugrundeliegenden Vertragsverhältnis zu nutzen.
- 2.2 Der Lizenznehmer erhält für die Dauer dieses Vertrages das Recht, die Software nur auf einem einzelnen Computer und nur an einem Ort zu nutzen. Ein Wechsel der Nutzung auf einen anderen Computer ist möglich, vorausgesetzt, daß zuvor die Nutzung auf dem ursprünglichen Computer eingestellt wurde. (Arbeitsplatzlizenz)
- 2.3 Das Kopieren der Software ist nur zulässig, soweit dies für die bestimmungsgemäße Benutzung der Software und/oder zur Erstellung einer Sicherungskopie erforderlich ist. Weitere Vervielfältigungen, zu denen auch das Ausdrucken des Programmcodes und der Dokumentation zählen, sind nur mit vorheriger Zustimmung des Lizenzgebers zulässig.
- 2.4 Eine Bearbeitung der Software, insbesondere auch durch Ändern, Übersetzen oder durch Verbinden mit anderen Programmen, ist nur nach vorheriger schriftlicher Zustimmung oder bei Erwerb des Sourcecodes des Lizenzgebers gestattet.
- 2.5 Schutzvermerke des Lizenzgebers auf/in der Software dürfen nicht entfernt werden und müssen auch auf Kopien und auf bearbeitete Versionen sowie auf die entsprechenden Datenträger übernommen werden.
- 2.6 Die Vergabe von Nutzungsrechten - insbesondere Erteilung von Unterlizenzen und auch nur die vorübergehende Einräumung jedweder sonstiger Rechte an Dritte - ist dem Lizenznehmer nur nach vorheriger schriftlicher Zustimmung durch den Lizenzgeber gestattet.
- 2.7 Der Auftragnehmer verpflichtet sich, Aufzeichnungen zu führen, welche die Software einschließlich der jeweiligen Version, den Ort, an dem sie sich befindet, und die Anzahl der erstellten Kopien dokumentieren. Auf Anforderung wird der Lizenznehmer diese Aufzeichnungen dem Lizenzgeber vorlegen.

### 3. Rechtsvorbehalt/Geheimhaltung

- 3.1 Alle Rechte an der Software und an bearbeiteten Versionen, insbesondere Eigentums-, gewerbliche Schutzrechte und Urheberrechte, stehen dem Lizenzgeber zu. Vom Lizenznehmer erstellte Kopien der Software werden Eigentum des Lizenzgebers.
- 3.2 Die Software enthält vertrauliche Informationen sowie Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse des Lizenzgebers. Der Lizenznehmer verpflichtet sich, die Software einschließlich Sicherungskopien insgesamt oder Teile davon, geheim zu halten, und durch geeignete Maßnahmen sicherzustellen, daß sie in keinem Fall Dritten zugänglich gemacht werden. Diese Verpflichtung gilt zeitlich unbegrenzt. Sie gilt auch bei Vertragsbeendigung gemäß Ziff. 9 dieser ALB.

## 4. Übergabe der Software

- 4.1 Die Software wird auf in maschinenlesbarer Form übergeben. Die Lieferung der Software erfolgt (Programmträger und Dokumentation) ab Lager des Lizenzgebers oder wenn kein Programmträger übergeben wird, gilt die Übertragung/Überspielung des Programms in die Rechenanlage des Lizenznehmers, als Übergabe der Software.

Für Unterstützungsleistungen des Lizenzgebers insbesondere bei der Installation der Software auf die Rechenanlage des Lizenznehmers werden gesonderte Vereinbarungen getroffen.

- 4.2 Nutzen und Gefahr gehen ab Übergabe der Software auf den Lizenznehmer über.

## 5. Programmpflege

- 5.1 Der Lizenzgeber übernimmt keine Verpflichtung, die Programme zu pflegen.
- 5.2 Hat der Lizenznehmer sich durch entsprechende Angaben mit der Annahme von weiterentwickelten Softwareprogrammen einverstanden erklärt, werden neue Software-Versionen angeboten und dem Lizenznehmer nach folgender Maßgabe überlassen:
- Der Lizenznehmer erhält vom Lizenzgeber Informationsmaterial sowie die neue Software-Version (Datenträger und Dokumentation) mit Berechnung des Nutzungsentgelts zu den geltenden Allgemeinen Lizenzbedingungen (ALB).
  - Der Lizenznehmer verpflichtet sich dem Lizenzgeber binnen 30 Tagen nach Zugang der neuen Software entweder
    - a) Datenträger und Dokumentation ungeöffnet zurückzusenden oder
    - b) das Nutzungsentgelt zu überweisen.

## 6. Gewährleistung

- 6.1 Der Lizenzgeber gewährleistet, daß die Software mit den in der Dokumentation enthaltenen Spezifikationen übereinstimmt sowie mit der gebotenen Sorgfalt und Fachkenntnis erstellt worden ist. Die Spezifikationen und Angaben über die Software stellen keine Zusicherung dar, es sei denn, sie sind als solche schriftlich vom Lizenzgeber bestätigt worden. Die Gewährleistungsfrist beträgt 6 Monate ab Übergabe. Gewährleistungsansprüche erlöschen einen Monat nach Zurückweisung einer Mängelrüge, soweit der Lizenznehmer hierauf schweigt.
- 6.2 Der Lizenznehmer verpflichtet sich, Fehler, die die Nutzung der Software oder ihre Tauglichkeit zum vertraglich vorgesehenen Gebrauch aufheben oder mindern, dem Lizenzgeber unverzüglich ab Kenntnis mitzuteilen. Der Lizenznehmer ist nicht berechtigt, die Software selbständig abzuändern; insoweit gilt Ziff. 6.6. a.E..
- 6.3 Der Lizenzgeber verpflichtet sich, innerhalb der Gewährleistungsfrist vom Lizenznehmer geltend gemachte, reproduzierbare Fehler der Software, für die der Lizenzgeber einzustehen hat und die in der Fehlermeldung beschrieben und dokumentiert sind, in angemessener Zeit zu beheben. Dies kann auch durch Ersatzlieferung von Software erfolgen. Wird trotz Ersatzlieferung eine vertragsgerechte Nutzung der Software im wesentlichen nicht möglich, kann der Lizenznehmer Wandlung oder Minderung verlangen. Weitergehende Gewährleistungsansprüche und sonstige Ansprüche sind ausgeschlossen.
- 6.4 Für Mängel, die durch natürliche Abnutzung, fehlerhafte oder nachlässige Behandlung, übermäßige Beanspruchung, unsachgemäßen Gebrauch, ungeeignete Betriebsmittel und Werkstoffe, oder durch einen von vertraglich vorgesehenen Betriebsbedingungen abweichenden Einsatz, entstehen, entfällt die Gewährleistung. Die Gewährleistung entfällt, wenn die Software durch den Lizenznehmer oder Dritte verändert, unsachgemäß installiert, gewartet, repariert oder genutzt wird, es sei denn, der Lizenznehmer weist nach, daß diese Umstände nicht ursächlich für den gerügten Mangel sind.
- 6.5 Der Lizenznehmer untersucht die Software sofort und rügt etwaige Mängel unverzüglich, spätestens 7 Tage nach Eingang der Lieferung. Versteckte Mängel werden spätestens jedoch 6 Monate ab Lieferung schriftlich gerügt. Zeigt der Lizenznehmer innerhalb dieser Zeiträume keinen Mangel an, so gelten die Vertragsgegenstände/Software als genehmigt.
- 6.6 Der Lizenznehmer ermöglicht Baumüller eine geeignete Prüfung von gerügten Mängeln und stellt Baumüller sämtliche notwendigen angeforderten technischen Informationen, insbesondere Prüfprotokolle und Testberichte, zur Verfügung. Unterläßt der Lizenznehmer dies, gilt die Software als nicht gerügt und genehmigt. Verändert der Lizenznehmer die Software oder greift er in anderer Form in diese ein, verliert er jedwede Gewährleistungsansprüche.
- 6.7 Ergibt die Überprüfung einer Mängelanzeige, daß ein Gewährleistungsfall nicht vorliegt, werden die Kosten der Überprüfung und Fehlerbeseitigung zu den jeweils gültigen Stundensätzen von BAUMÜLLER berechnet. Die Gewährleistung und Haftung für derartige Maßnahmen richtet sich ebenfalls nach diesen Lizenzbedingungen.



## 7. Haftung

- 7.1 Der Lizenzgeber haftet nur auf den - nach dem vertraglich vereinbarten Verwendungszweck - voraussehbaren Sachschaden. Ein Sachschaden, der den Wert eines bearbeiteten Gegenstandes übersteigt, ist in diesem Sinne nicht voraussehbar.  
Die Höhe der Haftung für Sachschäden ist auf DM 50.000,- je Schadensereignis und auf max. 3 Schadensereignisse pro Jahr beschränkt. Für Vermögensschäden und sonstige Folgeschäden haftet der Lizenzgeber nicht. Der Lizenzgeber haftet im übrigen für die von ihm oder seinen Erfüllungs- und Verrichtungsgehilfen vorsätzlich oder grob fahrlässig verursachten Personen- und Sachschäden.
- 7.2 Das Risiko des Verlustes oder der Beschädigung von Daten bzw. Datenträgern und den Aufwand für die Wiederbeschaffung verlorener Daten trägt der Lizenznehmer. Der Lizenznehmer wird besonders auf das Erfordernis einer geeigneten Datensicherung hingewiesen und verpflichtet sich in geeigneter Form Sicherungskopien vorzuhalten.  
Diese Haftungsregelung gilt für alle Haftungsansprüche, gleich aus welchem Rechtsgrund.

## 8. Vergütung

- 8.1 Für die ihm erteilten Nutzungsrechte an der Software bezahlt der Lizenznehmer das vereinbarte einmalige Nutzungsentgelt.
- 8.2 Für Unterstützungsleistungen, die über den Grundvertrag hinausgehen, werden gesonderte Vereinbarungen (Wartungs-/Service-/Pflegevertrag) getroffen.

## 9. Vertragsbeendigung

- 9.1 Beide Parteien können das Vertragsverhältnis mit 3-monatiger Frist zum Ende eines jeden Kalenderjahres kündigen.
- 9.2 Der Lizenzgeber kann das Vertragsverhältnis, insbesondere dann mit sofortiger Wirkung kündigen,  
- falls der Lizenznehmer seine vertraglichen Verpflichtungen trotz schriftlicher Mahnung innerhalb 1 Monats ab Zugang der Mahnung nicht erfüllt, oder  
- falls ein Vergleichs- oder Konkursverfahren über das Vermögen des Lizenznehmers eingeleitet wird.
- 9.3 Nach Vertragsende darf der Lizenznehmer die Software nicht mehr benutzen. Er wird alle erhaltenen Materialien, wie Programmträger und Dokumentation, einschließlich aller Kopien und Bearbeitungen, spätestens innerhalb von 2 Wochen nach Vertragsende auf seine Kosten an den Lizenzgeber zurücksenden und schriftlich versichern, daß die Software, inkl. aller Kopien und Bearbeitungen in der Rechenanlage des Lizenznehmers gelöscht bzw. vernichtet worden ist. Dies wird der Lizenznehmer auf Verlangen gegenüber Baumüller in geeigneter Form nachweisen.

## 10. Schlußbestimmungen

- 10.1 Änderungen und Ergänzungen dieser Bedingungen bedürfen der Schriftform. Mündliche Nebenabreden bestehen nicht.
- 10.2 Auf sämtliche Rechte und Pflichten aus diesem Vertrag findet das Recht der Bundesrepublik Deutschland Anwendung. Die Bestimmungen des UN-Kaufrechts (CISG) sind ausgeschlossen. Gerichtsstand und Erfüllungsort ist für sämtliche Streitigkeiten aus und im Zusammenhang mit der Durchführung dieses Vertrages, einschließlich Wechsel- und Scheckverbindlichkeiten, der Sitz des Lizenzgebers.
- 10.3 Im Falle der Unwirksamkeit einzelner Bestimmungen dieser ALB, oder falls diese Bestimmungen eine Lücke enthalten sollte, berührt dies die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen nicht. Die Lizenzpartner verpflichten sich stattdessen, die unwirksame oder fehlende Bedingung durch eine geeignete neue Bestimmung zu ersetzen, die dem wirtschaftlichen Zweck der beabsichtigten Bestimmung weitestgehend entspricht. Dasselbe gilt für den Fall des Vorliegens einer Lücke.





## ANHANG B - INI-DATEI

Die Konfigurationsdatei 'REGLER.INI' besteht aus mehreren Sektionen mit mehreren Einträgen (Format wie Windows-INI-Dateien).

- ▶ Sektion Init [Init]
  - ▼ Language      eingestellte Sprache (1 - Deutsch, 2 - Englisch)
  - ▼ Power          ausgewähltes Leistungsteil
  - ▼ TypKey         ausgewählter Regler-Typenschlüssel
  - ▼ Motor          eingestellter Motor-Typenschlüssel
  - ▼ Geber          eingestellter Geber
  - ▼ FieldPower    eingestelltes Feldleistungsteil
  - ▼ SubTyp        eingestellter Gerätetyp
  - ▼ Select         Öffnen des Konfigurationsdialogs (1 = automatisch, 0 = nicht automatisch)
  - ▼ WriteEnable   Schreibrecht setzen beim Online gehen  
(1 = Schreibrecht setzen, 0 = Online ohne Schreibrecht)



---

### HINWEIS

WriteEnable, Motor, Power, FieldPower, Geber und SubTyp sind ggf. bei bestimmten Reglerfamilien nicht interpretierbar bzw. werden nicht verwendet.

---

- ▶ Sektion RS232 [RS232]
  - ▼ Port           Kommunikationsschnittstelle (1 - COM1, ..., 4 - COM4)
- ▶ Sektion Error [Error]
  - ▼ AutoDlg        Meldungsdialog automatisch anzeigen (0 - Nein, 1 - Ja)
  - ▼ File           Datei für Meldungen (z.B. regler.err)
  - ▼ Retry          Anzahl der Versuche, bevor eine Meldung erzeugt wird
  - ▼ TimeOut        Zeit in ms ohne Antwort vom Regler

Alle Einträge können von der Bedienoberfläche aus verändert werden.

- ▼ Trace Aufzeichnung der Kommunikation in Datei regler.log  
Trace = Value, Value ist bitweise kodiert

Bit 0	BASS-Protokoll (übertragene Daten bei Kommunikation Win-BASS Regler)
Bit 1	RS232-Daten (kompletter Dateninhalt, welcher über die RS232-Schnittstelle geleitet wird)
Bit 2	TechnoProtokoll (übertragene Daten bei Kommunikation Win-BASS Regler Omega bei Technologie-Modul)

Beispiel: Trace = 3 entspricht BASS-Protokoll und RS232-Daten aufzeichnen  
default: Trace = 0

Dieser Eintrag ist üblicherweise nicht von der Bedienoberfläche zu ändern sondern dient lediglich Testzwecken. Zudem sollte hier Vorsicht walten! Die Datei regler.log kann ggf. sehr groß werden, falls sie nicht regelmäßig gepflegt (und geleert) wird.

► Sektion Userwindows [Userwin]

- ▼ Name=Parameternummer:Spalte-Zeile-Adresse,  
Parameternummer:Spalte-Zeile-Adresse,...
  - ▶ Name Name des Anwendermoduls
  - ▶ Parameternummer ausgewählter Parameter
  - ▶ Spalte Spaltennummer des ausgewählten Feldes (0, 1, 2)
  - ▶ Zeile Zeilennummer des ausgewählten Feldes (0, 1, 2, 3, 4, 5, 6)
  - ▶ Adresse globale Adresse des Parameters



## Stichwortverzeichnis

<b>A</b>		PC-Software	11
Antriebsmanager	55	Personal	
Anwendermodule	31	qualifiziert	8
erstellen	47	Port nicht verfügbar	68
<b>B</b>		Probleme	67
Betriebsart	26	<b>Q</b>	
<b>D</b>		Qualifiziertes Personal	8
Datei		<b>R</b>	
Öffnen	54	regler.ini	75
Speichern	54	Reglerfamilie	18
Datenhandling	54	<b>S</b>	
Datensatz, aktiv/editierbar	52	Schnittstelle	34
Datensatzverwaltung	49	Softwarestand	69
Datum nicht änderbar	69	Speichern	52
Download	50	EEProm	52
<b>F</b>		Sprache	34
Fachkraft	8	Standard	67
Funktionsplan	29	Start/Stop-Toolbox	60
<b>G</b>		Starten	17
Gefahrenhinweise	7	Statuszeile	24
Geführte Inbetriebnahme	26	Statuszeile anpassen	48
Gewährleistung	10	Symbolleiste	23, 36
Grafik-Probleme	67	Systemanforderungen	11
<b>H</b>		<b>T</b>	
Haftung	9	Timeout	68
<b>I</b>		Titelleiste	23
Infozeichen	8	<b>U</b>	
Installation	12	Überwachungen	61
<b>L</b>		Upload	50
Laden	52	<b>V</b>	
Lizenzbedingungen	10, 71	Vergleich	51
Löschen	52	Verknüpfungen	33, 42, 44
<b>M</b>		Verknüpfungen, erstellen/lösen	44
Meldungen	28, 34, 62	Verpflichtung	9
Menüleiste	23, 24	Verwendung	
Modulbereich	39	bestimmungsgemäße	8
<b>O</b>		sachwidrige	8
Online	26	<b>W</b>	
<b>P</b>		WinBASS	
Parameter	39, 41	installieren	12
darstellen	43	starten	17
Parameterdarstellung	38		
Parameter-Details	32		
Parameterliste	31		

